

# ERSTKLASSIG DEUTSCH

4

Teildruck  
Kapitel III



mit App  
für Audiodateien



# Die HELBLING Media App mit Audiodateien

So einfach geht's:

## 1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im *Apple App Store* oder im *Google Play Store* auf dein Smartphone oder Tablet.

## 2. Inhalte hinzufügen

Starte die Media App und tippe auf +. Scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden der Media App hinzugefügt.

## 3. Inhalte verwenden



Die Inhalte der Media App sind im Buch mit diesem Symbol gekennzeichnet. Starte die Media App, tippe auf *Erstklassig Deutsch 4* und wähle die gewünschten Inhalte über das Menü aus.

**Die Media-App-Inhalte werden gestreamt.**

**Wir empfehlen, eine WLAN-Verbindung zu nutzen.**

**Wahlweise können die Inhalte auch temporär offline genutzt werden, wenn sie zuvor für die Offlinenutzung heruntergeladen wurden.**

\* Zu diesem Teildruck steht die App noch nicht zur Verfügung. Die Vollversion der App-Inhalte liegt für das Schuljahr 2026/27 vor.

## Jetzt E-BOOK+ ausprobieren!

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen, die Ihnen das E-BOOK+ bietet!

Alle Informationen dazu sowie eine Demo-Version des E-BOOK+ finden Sie unter [helbling.com/erstklassig](http://helbling.com/erstklassig).

## Erstklassig Deutsch 4 – Teildruck

Erstklassig Deutsch 4 + E-Book: SBNR 226.037

Erstklassig Deutsch 4 E-Book Solo: SBNR 226.039

Erstklassig Deutsch 4 mit E-BOOK+: SBNR 226.038

Erstklassig Deutsch 4 E-BOOK+ Solo: SBNR 226.040

Autorenteam: Marlene Danzinger, Dominik Uhl

Redaktion: Janina Glatzeder, Lydia Steinbacher

Illustrationen: Georg Flor [S. 86, 112]

Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Innenlayout: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: HELBLING, Rum/Innsbruck

Schulbuchvergütung/Bildrechte: © Bildrecht/Wien

Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H., A-6063 Rum, Kaplanstraße 9, [produktsicherheit@helbling.com](mailto:produktsicherheit@helbling.com)

1. Auflage: A1<sup>1</sup> 2025 Prüfausgabe

4691-10-25

© 2025 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß § 42 Abs. 6 des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Marlene Danzinger | Dominik Uhl

# ERSTKLASSIG DEUTSCH

4





## Kapiteleinstieg

Hier kannst du dich informieren, was du in diesem Kapitel alles lernst, aus welchen Büchern du Ausschnitte lesen wirst und welche Extras das Kapitel für dich bereithält. Überlege, was du über die Themen schon weißt, und tausche dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber aus.

## Das findest du in den Kapiteln

Jedes Kapitel fängt auf den „blauen“ Seiten mit spannenden Texten zum Lesen oder Anhören an. Auf den „grünen“ Seiten schreibst du dann eigene Texte und zeigst, was du schon kannst. Die „roten“ Seiten helfen dir dabei, die Bausteine der deutschen Sprache noch besser zu verstehen und einzusetzen. Auf den „lila“ Seiten findest du nützliche und kreative Extras zum Kapitel.

## Infoboxen

**Epik**  
In den letzten Schuljahren hast du zahlreiche epische Texte gelesen und viele selbst geschrieben: die Erlebniserzählung, das Märchen, die Sage, die Lüngengeschichte, die Gruselgeschichte, die Kriminalgeschichte, die Fantasiegeschichte ... sie alle zählen zur Epik! Du siehst, wie vielfältig Texte dieser Gattung sein können. Und doch haben sie Elemente, die allen gemeinsam sind:  
Epische Texte sind **erzählende** Texte, die durch eine **Erzählinstanz**, also einen Erzähler oder eine Erzählerin, sowie durch einen **Erzählgegenstand**, beispielsweise die Handlung, bestimmt werden. Die Erzählinstanz vermittelt Inhalt aus einer bestimmten Perspektive und kann dabei selbst Teil der Handlung sein, muss es aber nicht. Die Art und den Umfang des Wissens, das der Erzähler oder die Erzählerin im Verhältnis zu den Figuren preisgibt, bezeichnet man als **Fokussierung**.  
Achte darauf, die Erzählinstanz nicht mit dem Autor oder der Autorin zu verwechseln. So kann z. B. eine Schriftstellerin die Geschichte aus der Sicht eines Mannes schildern oder ein Kind über das Leben eines Erwachsenen schreiben.

Zu den meisten Themen bieten dir Infoboxen wichtige und interessante Informationen. Hier findest du auch Grammatik- und Rechtschreibregeln sowie Tipps dazu.

## Randspalte

In der Randspalte findest du viele nützliche Informationen und Tipps, z.B. Worterklärungen, Buch- und Filmtipps oder Seitenverweise, mit denen du weitere Informationen oder Textstellen im Buch schnell findest.

► Mehr zur Dramatik  
s. S. 98.



## Satzbausteine

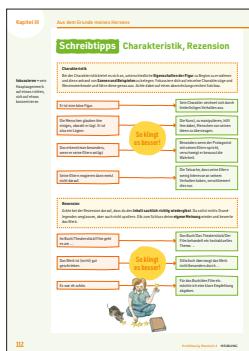
Hier findest du hilfreiche Formulierungen für deine Texte. Wähle beim Schreiben diejenigen aus, die dir gefallen, und ergänze die Satzbausteine um eigene passende Wörter und Phrasen, damit du ein größeres Repertoire zur Verfügung hast.

## Wortschatzsammlung

Die Wortschatzsammlung enthält wichtige Ausdrücke zum Thema. Erweitere sie mit eigenen Begriffen aus deinen Texten, dem Unterricht oder deiner Lektüre.



# Besondere Seiten



## Schreibtipps

In jedem Kapitel findest du eine Seite mit Schreibtipps, die dir beim Planen und Verfassen deiner Texte helfen.

<p><b>Feststellung:</b> <b>Julia</b> ist ein wichtiger Charakter <b>beim</b> Werk „Romeo und Julia“, das von William Shakespeare verfasst wurde.</p> <p>Julia ist ein junges, verschödigtes Mädchen aus einer wohlhabenden Familie. Auf einem Macbeth-Kall steht sie das erste Mal Romeo und verliebt sich in ihm. Das geht einfach zu schnell. Sie denkt häufig an Romeo und will Romeo einführen. Insgesamt wirkt Julia etwas naiv und ihre Handlungen sind übertrieben.</p> <p>Schwierigkeiten hat sie mit ihrer Familie, da sie nicht weiß, wie ihre Eltern darauf reagieren werden. Aus diesem Grund verheimlicht sie viel vor ihren Eltern und ist sehr gehemmt. Wenn sie Romeo jedoch sieht, sind all ihre Sorgen vergessen und sie wirkt fröhlich, lebendig und voller Tatkraft.</p>	<span style="color: orange;">I</span> <span style="color: orange;">K</span> <span style="color: orange;">A</span>
--	---

## Texte überarbeiten

Unter dem Punkt „Texte überarbeiten“ kannst du fremde und eigene Texte überarbeiten und verbessern. Nutze die Gelegenheit – kein Text ist gleich nach dem ersten Schreiben perfekt!

## Kompetenzcheck

Am Ende jedes Kapitels kannst du deinen Lernerfolg mithilfe eines Kompetenzchecks überprüfen.

Du kannst ihn schriftlich oder mündlich machen.

Schätze dich selbst ehrlich ein und übe Themen, bei denen du unsicher gewesen bist, noch einmal.

<p><b>Kapitel III</b> Aus dem Grunde meines Verstands</p> <p><b>Kompetenzcheck: Kapitel III</b></p> <p>Alle kannst du noch etwas überprüfen, ob alle Inhalte des letzten Kapitels verstanden hast oder nicht. Die folgenden drei Teilaufgaben je einer Gattung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkläre kurz, welche Unterschiede es zwischen dir, Sash und Drama gibt, und ordne die folgenden drei Textstücke je einer Gattung zu:</li> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Komedie</li> <li>– Tragödie</li> <li>– Kurzgeschichte</li> </ul> </ul> <p>Bräuchste ein eigenes Blatt, was das liegt? „Jeder“ hat eine gekennzeichnete Seite für die Übung.</p> <p>Finde weitere Adjektive, die zu den folgenden Eigenschaften passen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: aggressiv, gewalttätig, gewaltfrei</li> <li>• Ideen: kreativ, original, banal</li> <li>• Aktion: aktiver, handelnd</li> <li>• Übertragung: sehr ohne Tugend stehen können. Schreibe diese Wörter in die entsprechenden Spalten.</li> </ul>	<p><b>Kompetenzcheck:</b> Kapitel III</p> <p>Und fassst du jetzt eine Erklärung eines Charakteristik zu diesen von dir bearbeiteten Texten?</p> <p>Unterschiedliche Begriffe zur Charakteristik in den Lektionen des E-BOOK+:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Biographie</li> <li>• Eine Beschreibung</li> <li>• Eine Analyse</li> <li>• Eine Interpretation</li> <li>• Eine Auseinandersetzung mit einem soziokulturellen Werk – &gt; kann ich darin ein ... Auseinandersetzung mit ... handeln, aber auch um eines Film oder eines ... herum gehen</li> <li>• Eine Meinung</li> <li>• Eine Reaktion</li> </ul> <p>Deutsch fragt ...</p> <p>Einfache kurze, welche allgemeine Funktion/Perspektive in einem Text erfüllt werden soll. Es kann sich dabei um eine soziokulturelle Perspektive oder eine Metalinguistische Perspektive handeln.</p> <p>Ich habe _____ von 8 Lernzielen erreicht!</p>
---	---

### Im E-BOOK+ gibt's noch mehr!

Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer das Buch mit E-BOOK+ gewählt hat, kannst du diese Funktionen und Inhalte nutzen, die dir beim Lernen helfen:



**Interaktive Übungen:** Findest du dieses Symbol neben einer Übung, kannst du sie direkt im E-BOOK+ bearbeiten und meist auch **automatisch auswerten** lassen. So siehst du, ob du alles richtig gemacht hast. Bitte deine Lehrerin oder deinen Lehrer um Feedback für die Übungen mit individuellen Lösungen.



**Audios:** Du kannst alle **Hörbeispiele** zu den Übungen direkt anhören.



**Zusatzübungen:** Wenn du dieses Symbol siehst, gibt es im E-BOOK+ zusätzliche Übungen zur Festigung deines Könnens.



**Durch Klick auf dieses Symbol kommst du zu passenden Inhalten im Internet.**



**Im Lernplaner** kannst du dich gezielt auf Lernzielkontrollen, Tests oder Schularbeiten vorbereiten. Wähle die Inhalte aus, die du für deine Vorbereitung brauchst, und trage dir einen Zieltermin im Kalender ein, bis zu dem du sie bearbeiten willst.

## Kapitel I: Bewerbung: Fürs Leben lernen

### **Stärken erkennen und Chancen ergreifen**

#### **Den eigenen Weg finden**

- 1 Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen
- 2 Stärken und Kompetenzen entdecken

#### **Sich selbst präsentieren**

- 1 Einen Lebenslauf erstellen
- 2 Das Bewerbungsschreiben
- 3 Das Bewerbungsgespräch

#### **Schreibtips**

#### **Sprache verstehen**

- 1 Stil und Ausdruck im Bewerbungsschreiben (Wortarten)
- 2 Eigenschaften und Umstände beschreiben (Adjektive und Adverbien)
- 3 Das richtige Maß an Höflichkeit (höfliche Anrede)
- 4 Texte überarbeiten

#### **Dein Extra**

- Checklisten: Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch  
Literaturportfolio: Digitale Wortschatzarbeit  
Fächerübergreifend: Lebenslauf digital erstellen  
**Kompetenzcheck: Kapitel I**

#### **Das Kapitel I im Überblick:**

- Textsorten:** Stellenausschreibung – Lebenslauf – Bewerbungsschreiben – E-Mail-Bewerbung  
**Themen:** Ausbildungswege – Eigenschaften und Interessen – Bewerbungsverfahren – Bewerbungsgespräch  
**Sprachbewusstsein:** Stil und Ausdruck – Wortarten – Adjektive und Adverbien – Höflichkeitsform

## Kapitel II: Geschichten über Geschichte

### **Ein literarisches Gedächtnis**

#### **Literatur als Erinnerungsart**

- 1 Krieg und Gewalt als Themen der Dichtung
- 2 Literatur des Erinnerns
- 3 In Kürze erzählt, lange erinnert

#### **Aus dem Leben erzählen**

- 1 Die Inhaltsangabe mit Deutungsansatz
- 2 Mit kurzen Geschichten zum Nachdenken anregen

#### **Schreibtips**

#### **Sprache verstehen**

- 1 Wie Sprache sich verändert
- 2 Mittel der indirekten Redewiedergabe
- 3 Attribute (Beifügungen)
- 4 Texte überarbeiten

#### **Dein Extra**

Checklisten: Inhaltsangabe mit Deutungsansatz, Kurzgeschichte

Literaturportfolio: Ein Buch vorstellen

Fächerübergreifend: Wir erinnern!

#### **Kompetenzcheck: Kapitel II**

#### **Das Kapitel II im Überblick:**

**Textsorten:** Gedicht – Graphic Novel –

Inhaltsangabe mit Deutungsansatz –

Kurzgeschichte – Innerer Monolog –

Tagebucheintrag

**Themen:** Kriegslyrik – Diktaturen und autoritäre Systeme – Literatur aus der Gefangenschaft – respektvolles Miteinander

**Sprachbewusstsein:** Sprache im Wandel – indirekte Rede – Attribute

## Kapitel III: Aus dem Grunde meines Herzens ..... 86

### **Über Emotionen schreiben**

#### **„Es ist, was es ist, sagt die Liebe.“ ..... 87**

- 1 Große Gefühle literarisch ausdrücken ..... 87
- 2 Starke Gefühle in Lyrik, Dramatik und Epik ..... 93
- 3 Ein tragische Liebesgeschichte ..... 95
- 4 Unsichtbar oder im Innersten erkannt? ..... 100

#### **Literarische Charaktere verstehen ..... 103**

- 1 Eine Charakteristik schreiben ..... 103
- 2 Rezensionen verfassen ..... 109

#### **Schreibtips ..... 112**

#### **Sprache verstehen ..... 113**

- 1 Getrennt oder zusammen? ..... 113
- 2 Wortwiederholungen vermeiden, Bezüge schaffen (Pronomen) ..... 117
- 3 Texte überarbeiten ..... 118

#### **Dein Extra ..... 119**

Checklisten: Charakteristik, Rezension ..... 119  
Literaturportfolio: Eine Zitatsammlung erstellen ..... 120

Fächerübergreifend: Medienbeiträge gestalten, Roleplay ..... 121

#### **Kompetenzcheck: Kapitel III ..... 122**

#### **Das Kapitel III im Überblick:**

**Textsorten:** Gedicht – Drama – Roman – Charakteristik – Rezension

**Themen:** Gefühle (Liebe) – sprachliche Bilder – rhetorische Figuren – literarische Gattungen – Charaktereigenschaften

**Sprachbewusstsein:** ältere Sprachvarianten (Mittelhochdeutsch) – Getrennt- und Zusammenschreibung – Stil und Ausdruck (Pronomen)

## Kapitel IV: Grenzerfahrungen

### Erklären und argumentieren

#### Bis hierher und nicht weiter?

- 1 Es geht mir (nicht) gut!
- 2 Flucht vor der Realität?
- 3 Für sich selbst einstehen (jugendlicher Protest)
- 4 Deine Meinung überzeugend begründen

#### Meine Meinung – deine Meinung

- 1 Die dialektische Erörterung
- 2 Linear Stellung nehmen

#### Schreibtips

#### Sprache verstehen

- 1 Sätze verbinden (Konjunktionen und Subjunktionen)
- 2 Inhalte mit Adverbialsätzen verdeutlichen
- 3 Beliebte Formulierungen richtig schreiben
- 4 Texte überarbeiten

#### Dein Extra

Checklisten: Dialektische Erörterung, Kommentar  
Literaturportfolio: Themen diskutieren

Fächerübergreifend: Informationen abwägen

#### Kompetenzcheck: Kapitel IV

#### Das Kapitel IV im Überblick:

**Textsorten:** Dialektische Erörterung –  
Online-Kommentar – Kommentar

**Themen:** physische und psychische Gesundheit – Sucht und Abhängigkeit (u. a. Drogen, Social Media) – Medien – Protest – Lieder – demokratische Werte

**Sprachbewusstsein:** Konjunktionen und Subjunktionen – Adverbialsätze – Schreibung beliebter Formulierungen

## Kapitel V: Mehr als Sprache

### Durch Laute und Bilder sprechen

#### Versteckte Botschaften

- 1 Staunend sehen und hören
- 2 Eine Heimat in der Sprache
- 3 Fern der Heimat
- 4 Literatur in Zeiten von KI

#### Mit Sprache spielen

- 1 Selbst Kunst schaffen
- 2 Einen Poetry-Slam veranstalten
- 3 KI kreativ einsetzen

#### Schreibtips

#### Sprache verstehen

- 1 Dialekt
- 2 Futur II
- 3 Infinitiv- und Partizipialgruppen
- 4 Texte überarbeiten

#### Dein Extra

Checkliste: Kreativ schreiben

Literaturportfolio: Eine Ausstellung planen und gestalten

Fächerübergreifend: Lieder analysieren

#### Kompetenzcheck: Kapitel V

#### Das Kapitel V im Überblick:

**Textsorten:** Gedicht – Dialektgedicht – Graphic Novel – Slam-Text – Lied

**Themen:** Konkrete Poesie – Onomatopoesie – Visuelle Lyrik – Sprechgedicht – Experimentelle Literatur – Collagen – Heimat – Sprache – Krieg – Flucht – Poetry-Slams – Künstliche Intelligenz – (Dialekt-)Lieder – kreatives Schreiben

**Sprachbewusstsein:** Dialekt – Futur II – Infinitiv- und Partizipialgruppen

#### Anhang:

Grammatik und Rechtschreibung – die wichtigsten Regeln im Überblick  
Lösungen

#### Wichtige Symbole

Neben den Aufgaben im Buch findest du Symbole, die dir zeigen, ob es Zusatzmaterial dazu gibt und welche Kompetenzen bei ihrer Lösung besonders wichtig sind.

 **Audios:** Immer wenn du dieses Symbol siehst, gibt es ein Hörbeispiel zu der Aufgabe. Du kannst es dir in der HELBLING Media App anhören.

 **Hören:** Dieses Symbol zeigt dir, dass du bei der Aufgabe etwas anhören oder anderen genau zuhören musst.

 **Sprechen:** Wenn dieses Symbol neben einer Aufgabe steht, sollst du dich mit anderen austauschen, diskutieren oder etwas mündlich präsentieren.

 **Lesen:** Ob Leseverstehen, lautes Vorlesen oder gemeinsames Nachdenken und Sprechen über einen Text – wenn du dieses Symbol siehst, geht es immer um das Lesen und Verstehen von Texten.

 **Schreiben:** Dieses Symbol zeigt dir, dass du bei der Aufgabe selbst etwas schreiben sollst. Sei kreativ und wende das Gelernte an.

 **Digital:** Wenn du dieses Symbol siehst, kannst du die Aufgabe zum Beispiel mit deinem Smartphone, Tablet oder Laptop bearbeiten.

**Das kannst du in diesem Schuljahr lesen:**

**Kapitel I**

Stärken und Kompetenzen entdecken



Jennifer Lynn Barnes:  
The Inheritance Games. cbt

gekonnt kommunizieren



Monika Hein:  
Speak Up and Shine. Campus



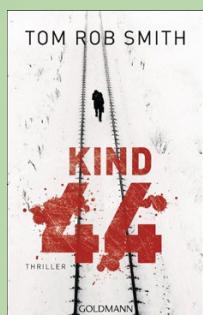
Bodo Schäfer:  
Ein Hund namens Money. dtv

**Kapitel II**

mit Freunden  
erinnern



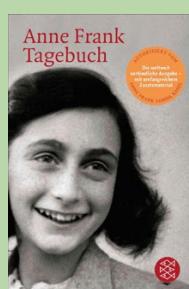
mit Freunden  
erinnern



Tom Rob Smith:  
Kind 44. Goldmann



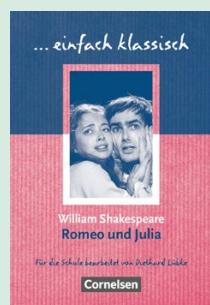
Sid Jacobson,  
Ernie Colón:  
Das Leben von  
Anne Frank.  
Eine Biografie.  
Carlsen



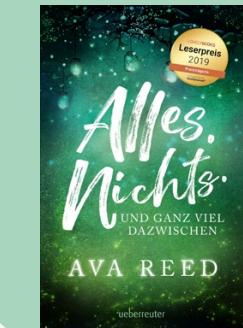
Anne Frank:  
Tagebuch. Fischer

Alexander  
Solschenizyn:  
Ein Tag im  
Leben des Iwan  
Denissowitsch.  
Hörbuch. dtv





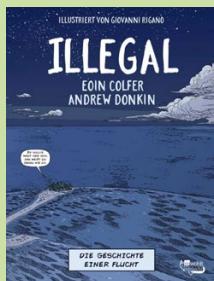
Diethard Lübeck (Hg.):  
Einfach klassisch:  
William Shakespeare:  
Romeo und Julia.  
Cornelsen



Ava Reed: Alles.  
Nichts. Und ganz  
viel dazwischen.  
Ueberreuter



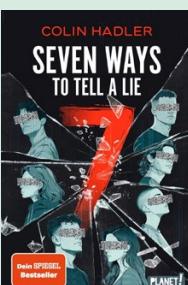
Julia Rabinowich:  
Dazwischen: Ich.  
Carl Hanser



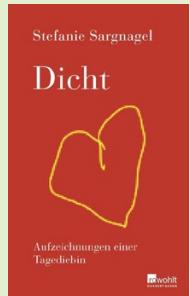
Eoin Colfer, Andrew  
Donkin: **Illegal.**  
Die Geschichte  
einer Flucht.  
rowohlt rotfuchs



Tahareh Mafi:  
**Wie du mich siehst.**  
Fischer Sauerländer



Colin Hadler:  
**Seven Ways  
to Tell a Lie.**  
Thienemann-  
Esslinger



Stefanie  
Sargnagel: **Dicht.**  
Aufzeichnungen  
einer Tagediebin.  
Rowohlt

# III Aus dem Grunde meines Herzens

Über Emotionen schreiben



# „Es ist, was es ist, sagt die Liebe.“

## 1 Große Gefühle literarisch ausdrücken

- 1.1** Setze das Wort „Liebe“ in die Sätze ein und ordne die passende Bedeutung zu.

Es war **♥** auf den ersten Blick.  
Ihre ganze **♥** gehörte dem Zeichnen.  
Tu mir die **♥** und räume dein Zimmer auf!  
Er war meine erste große **♥**, ich werde ihn nie vergessen.

Person, der große Zuneigung zu einer Person  
Gefühl der Zuneigung für eine Person  
Gefühl der Zuneigung für etwas oder einen Ort  
Gefälligkeit



DWDS  
<https://links.helbling.com/ECCP>

- 1.2** Vergleicht die Ergebnisse und recherchiert die Geschichte des Wortes „Liebe“ mithilfe eines etymologischen Wörterbuches, z. B. dem DWDS (s. Rasterkasten).

- 1.3** Lies das Gedicht und markiere, welche „Stimmen“ hier in den Dichtungen vorkommen. Benenne das rhetorische Mittel, welches dabei zum Einsatz kommt.  
**Tipp:** Wichtige rhetorische Figuren hast du in der 3. Klasse wahrscheinlich gelernt. Auf S. 90 findest du eine Übersicht, die dir helfen kann.

### Was es ist (Erich Fried, 1983)

Es ist Unsinn  
sagt die Vernunft  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe  
5 Es ist Unglück  
sagt die Berechnung  
Es ist nichts als Schmerz  
sagt die Angst  
Es ist aussichtslos  
10 sagt die Einsicht  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe  
Es ist lächerlich  
sagt der Stolz  
15 Es ist leichtsinnig  
sagt die Vorsicht  
Es ist unmöglich  
sagt die Erfahrung  
Es ist nichts  
20 sagt die Liebe



Quelle: Erich Fried: Was es ist (1983). In: ders.: Es ist was es ist. Liebesgedichte – Angstgedichte – Zorngedichte. Klaus Wagenbach Verlag, Berlin 1983, S. 43.



**der Dialog** = von zwei oder mehreren Personen bzw. Figuren abwechselnd geführte Rede und Gegenrede



Erich Fried:  
**Was es ist**  
<https://links.helbling.com/79UL>

- 1.4** Besprecht zu zweit, was mit der Aussage „Es ist, was es ist, sagt die Liebe“ gemeint sein könnte. Fasst den Inhalt des Textes anschließend im Heft in drei Sätzen zusammen.
- 1.5** Analysiert nun die Form des Gedichtes. Kennzeichnet den Aufbau im Text und notiert die Anzahl der Strophen, Verse sowie das Reimschema, wenn vorhanden.



► Merkmale lyrischer Texte s. S. 51.



- 1.6** Höre dir die Vertonung des Gedichtes an. Der Autor Erich Fried trägt seinen Text selbst vor. Notiere in Stichworten im Heft, was dir an der Vortragsweise auffällt und wie diese auf dich wirkt.

Hier findest du die Vertonung: <https://links.helbling.com/79> (Code s. Randspalte neben dem Text auf S. 87).

- 1.7** Finde ein Liebesgedicht, das dir gefällt, und lies es deinen Mitkamerinnen und Mitschülern vor. Achte auf einen flüssigen Vortrag, Deutung an den interessanten Stellen und eine wirkungsvolle Betonung. Nenne zu Beginn den Autorin oder den Autor und die Textquelle.

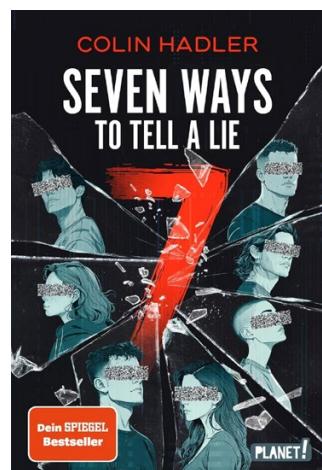


#### das Genre =

Kategorie zur Einordnung von Kunstwerken wie Büchern, z. B. Krimi, Fantasy ...

- 1.8** Betrachte das Cover und den Titel des abgebildeten Buches. Stellt dann in Kleingruppen Vermutungen zu den folgenden Fragestellungen an und begründet diese kreativ:

- In welcher Sprache ist der Roman verfasst?
- Worum könnte es in der Geschichte gehen?
- Welchem Genre würdet ihr das Werk zuordnen?



- 1.9** Lies die Textstelle aus „Seven Ways to Tell a Lie“ und Stellt zu zweit mündlich Vermutungen an, was Enya mit dem „Gespräch“ meint und ob sie um ihre Aussage den Ich-Erzähler zum Lächeln bringt.

- 1.10** Lies den Text noch einmal und schaue darüber, wie Enya beschrieben wird. Deute die Verhalten und ziehe Rückschlüsse auf ihre Persönlichkeit. Formuliere einen Satz über Enyas Äußereres und einen Satz über ihren Charakter im Heft.

Enya hat schulterlanges, grüntöne Haare, die zu ihren Sommersprossen passen – gesprenkelt von einer Wangenrot. Ihre Haut hat stets eine gewisse Blässe, und in ihren Augen liegt ein geheimnisvolles Glitzern. Mit ihren schmalen, spitz zulaufenden Ohren, die man unter ihren Haaren verdeckt sind, wirkt sie wie eine Elfe. Enya ist wunderbar.

„Ich würde mich über eins freuen ...“, sagt sie und beißt verstohlen in den Rand ihres Pappbechers. „... wenn wir unser Gespräch von letztens bald fortführen würden.“

„Um ein Gespräch?“, frage ich und lächle in mich hinein, weil ich genau weiß, was sie damit meint.

„Ich mag dich echt gerne, Jonah.“ Sie zwinkert mir zu und kippt den letzten Schluck Kaffee nach unten. „Na gut, ich muss auf die Bühne. Mein Vater hält gleich seine Rede.“ Sie wischt sich über die Lippen. „Der einzige Grund, wieso ich das Zeug getrunken habe, ist, dass mein Vater es will. Wenn er wieder so viel Schwachsinn redet wie letztes Jahr, werde ich mich einfach übergeben.“

„Du wärst meine Heldin“, erwidere ich und nicke ihr bestätigend zu. Danach taucht sie in der Menge unter.

Quelle: Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger Verlag 2025, S. 75.

- 1.11** Lies die folgende Inhaltsangabe zu dem Buch. Prüfe deine Vermutungen aus Übung **1.8**: Wurden sie bestätigt oder widerlegt?



### Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie

Sie waren eine Clique von Teenagern, die alles zusammen unternommen haben. Bis zum Verschwinden ihrer Freundin Enya. Als ein Deepfake-Video auftaucht, in dem es um Jonah, seine alte Clique und Enya geht, ändert sich alles. Jonah tut sich mit der alten Clique wieder zusammen, um herauszufinden, wer hinter den Deepfakes und Enyas Verschwinden steckt – obwohl er inzwischen fest daran glaubt, dass Enya nicht mehr am Leben ist. Doch als sie immer mehr herausfinden, muss er sich einer Frage stellen, deren Antwort alles verändern würde. Ist Enya noch am Leben?



**Colin Hadler** (geb. 2001 in Graz), der bereits mehrfach für Jugendbuchpreise nominiert wurde, möchte mit seinen spannenden Büchern vor allem Jugendliche wieder zum Lesen bringen.

- 1.12** Lies den folgenden Textausschnitt und versetze dich in Jonahs Lage.  
**1.13** Unterstreiche das sprachliche Bild im letzten Satz und stimmt eure Meinung mithilfe der Infobox auf der nächsten Seite. Formuliert dann zu zweit „eine logische Erklärung“, die Jonah eurer Meinung nach haben könnte, im Heft. Vergleicht die Ergebnisse mit anderen Teams.



Enya taucht am nächsten Tag nicht auf. Oder sie überleben könnten. Oder am überübernächsten.

Wir treffen uns, durchkämmen die Wälder, versuchen sie anzurufen – sie irgendwie zu erreichen. Niemand kann sich so recht vorstellen, was in dieser Nacht geschehen ist. Die Suche nach Enya schlägt allerdings rasch in eine Suche nach einem Schuldigen um. Wir fangen an zu streiten, zu spekulieren, zu verrennen in wilde Mutmaßungen. In der ersten Woche kommen wir noch alle zusammen, doch in der zweiten ist es nur noch zur Hälfte. In der dritten steht das Ferienhaus leer.

Jeder aus der Clique zieht sich zurück, geht ganz eigene Wege, mit den ungeklärten Fragen umzugehen.

Für mich persönlich gibt es nur eine einzige logische Erklärung, selbst wenn sie mein Herz bluten lässt: [...]

Quelle: Colin Hadler: „Seven Ways to Tell a Lie“. Reinmann-Esslinger Verlag 2025, S. 172.

**durchkämmen** = genau durchsuchen

**spekulieren** = hier: Vermutungen anstellen

► Weitere Textstellen aus „Seven Ways to Tell a Lie“ s. S. 93, S. 113 f.

- 1.14** Höre dir die kurze Podcastfolge (Link s. Randspalte) zu dem Werk „Seven Ways to Tell a Lie“ an. Notiere im Heft, was du Neues über das Buch und den Autor erfahren hast. Besprecht anschließend zu zweit, ob der Podcast euer Interesse an dem Buch wecken konnte. Warum? Geht dabei auch auf den Vortrag der Sprecherin ein: Betrachtet Lautstärke, Tonhöhe, Sprechtempo, Betonung, Pausen und Sprachmelodie.
- 1.15** Stimmt im Plenum ab, ob ihr das Buch lesen möchtet. Berücksichtigt bei eurer Entscheidung alle Informationen und Eindrücke, die ihr von dem Werk bekommen habt und begründet eure Meinung.

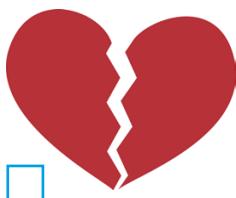


**Krimikiste – Bücher im Visier**  
<https://links.helbling.com/DTE7>



4-10

- 1.16** Betrachtet die folgenden Bilder und besprecht im Plenum, um welche Redewendung zum Thema „Liebe“ es sich handeln könnte. Sammelt eure Ideen an der Tafel.
- 1.17** Hört euch die kurzen Dialoge an und kontrolliert eure Ergebnisse. Besprecht, warum diese sprachlichen Bilder häufig verwendet werden. Sammelt anschließend ähnliche Formulierungen in anderen Sprachen.
- 1.18** Bringt die Bilder abschließend durch Nummerieren in eine Reihenfolge, in welcher eine Liebesgeschichte ablaufen könnte. Entscheidet euch für eine.



interpretieren =  
deuten

► Einige rhetorische Figuren hast du in der 3. Klasse bereits kennengelernt.

### Sprachliche Bilder

Um **Gefühle** zu beschreiben, verwenden wir immer häufig Bilder, Umschreibungen oder Vergleiche. Auch in **der Literatur** werden **sprachliche Bilder** genutzt. Mögliche Gründe hierfür sind:

- Sprachliche Bilder machen **abstrakte** oder **unwirkliche Dinge greifbar**.
- Sie lassen **mehrere Deutungsmöglichkeiten** zu und ermöglichen somit eine subjektive Interpretation durch die Leserinnen und Leser.  
Beispiel: *Es ist, als wäre ich in einer dunklen Nacht gefangen.* → Der Ich-Erzähler oder die Ich-Leserin ist traurig, verzweifelt, blind ...
- Die Figuren dürfen/wollen **nicht direkt über bestimmte Gefühle sprechen** und umschreiben sie bewusst.  
Beispiel: *Ich will, dass du mich fühlen möchtest.* → Was du getan hast, soll dich beschweren wie bleierne Stiefel.

**Sprachliche Bilder** werden durch **rhetorische Figuren** ausgedrückt:

- **Metaphern:** Die Metapher (lateinisch „metaphora“ – Übertragung) ist ein Stilmittel, bei dem ein **sprachliches Bild** herangezogen wird, um etwas bildlich zu beschreiben. Dabei werden einzelne Wörter oder Formulierungen aus ihrem üblichen Zusammenhang gerissen und **in eine bildliche Darstellung** zur Bezeichnung eines Sachverhalts **übertragen**. Eine Metapher meint daher etwas anderes, als ihr Wortlaut eigentlich ist.

Beispiele: *Das Leben ist ein Ponyhof.* → *Das Leben ist nicht leicht.* (auch als Redewendung gebraucht)  
*Mir geht es vor einem Abgrund.* → *Mir geht es schlecht.* (beschreibt eine ausweglose Situation)

- **Redewendungen:** sind feste Wortverbindungen, die **nur zusammen eine bestimmte Bedeutung** haben. Wenn man diese Wörter oft etwas anderes. Redewendungen können auch Metaphern sein.

Beispiel: *Jemanden auf die Palme bringen* → jemanden sehr wütend machen

**Personifikationen:** Hier werden **nicht-menschliche Dinge als menschliche Wesen dargestellt**, z. B. gähnen, sprechen oder weinen. Das können sowohl abstrakte Begriffe wie Liebe oder Krieg sein, aber auch konkrete wie Blume oder Tür.

*Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung. Es ist, was es ist, sagt die Liebe.*

**Vergleiche:** Bei Vergleichen werden **zwei thematische Bereiche miteinander verknüpft**, meist durch **gleichpartikel** wie „wie“ und „als“, und so stärker veranschaulicht.

Beispiele: *Ich fühle mich wie der einzige Mensch auf Erden.* → *Ich fühle mich einsam, allein.*  
*Ich habe Hunger wie ein Bär.* → *Ich bin sehr hungrig.*

- **Symbole:** Ein Symbol ist ein **mehrdeutiges Zeichen**, das in literarischen Texten Interpretation verlangt. Hierbei kann ein Wort für abstrakte Sachverhalte stehen.

Beispiel: *Herz* → *Symbol für die Liebe*

- 1.19** Lies die Textstelle aus dem Roman „Wie du mich siehst“ und fasse den Inhalt der Chat-Korrespondenz zwischen Ocean (= riversandoceans04) und Shirin (= jujepolo) für deine Sitznachbarin oder deinen Sitznachbarn in ein paar Sätzen mündlich zusammen. Beschreibe dabei auch die Gefühle, die darin zum Ausdruck kommen.



**die Korrespondenz =**  
Schriftverkehr  
(Briefe, E-Mails  
oder auch Chat-  
Nachrichten)

Ich drehte mich für fünf Sekunden weg, um die Arbeitsblätter aus meinem Rucksack zu ziehen, als es wieder leise *pling-pling* machte. Zweimal.

Ich schaute auf den Monitor.

**riversandoceans04:** Sorry

5 **riversandoceans04:** Ich wollte echt nicht, dass du dich meinetw... unwohl fühlst

**jujepolo:** Ich fühle mich nicht unwohl

**jujepolo:** Aber du vielleicht

**riversandoceans04:** Ich? Nein

**riversandoceans04:** Ich fühle mich auch nicht unwohl

10 **riversandoceans04:** Wieso sollte ich?

**jujepolo:** Na ja, hast du ein Problem damit?

Dass ich „so was“ [Anm.: Kopftuch] trage, meine ich?

**jujepolo:** Bist du damit vielleicht überfordert? Findest du mich merkwürdig?

Ocean blieb mindestens zwanzig Sekunden stumm. Es mir in dem Moment vorkam

15 wie ein ganzes Leben. Ich fühlte mich mies. Vielleicht war ich zu direkt gewesen. Vielleicht war das fies gewesen. Aber er gab sich keine Mühe, zu mir ... keine Ahnung ... nett zu sein. Das fühlte sich unnatürlich an. Und irgendwie machte es mich aggressiv.

Trotzdem nagte das schlechte Gewissen an. Hattet ich ihn womöglich verletzt?

Ich trommelte mit den Fingern auf die Tastatur und überlegte, was ich schreiben

20 könnte. Wie ich das Ruder noch meines Greifen könnte. Immerhin mussten wir weiter zusammen an dem Bioprojekt arbeiten. Und dann.

*pling-pling.*

**riversandoceans04:** Ich finde dich nicht merkwürdig

Ich schaute blinzelnd auf den Monitor.

25 *pling-pling*

**riversandoceans04:** Tut mir leid.

**jujepolo:** Ah, okay, jetzt versteh' ich gar nichts mehr

**riversandoceans04:** Ich auch nicht

**riversandoceans04:** Ich kann nicht du meine Biopartnerin sein?

30 **jujepolo:** Klar

**riversandoceans04:** Okay

**riversandoceans04:** Okay

**jujepolo:** Okay

**riversandoceans04:** Tut mir echt leid

35 Ich starrte auf meinen Bildschirm. Allmählich bekam ich Kopfschmerzen.

**jujepolo:** Was tut dir leid?

Ein paar Sekunden vergingen.

**riversandoceans04:** Weiß ich jetzt irgendwie selbst nicht mehr.



**Tahereh Mafi:**  
**Wie du mich siehst**  
In dem Roman geht es um Ocean und Shirin, Biologieunterricht und Breakdance – und die Welten, in denen die beiden Hauptcharaktere leben. Was sie verbindet und was sie trennt ...

► Weitere  
Textausschnitte aus  
„Wie du mich siehst“  
s. S. 100 ff.

Ich musste fast lachen. Ich verstand nicht, was hier gerade passierte. Ich verstand nicht, warum er sich ständig entschuldigte und wie es zu diesen ganzen Missverständnissen gekommen war, aber eigentlich wollte ich es auch gar nicht verstehen. Ich wollte wieder in den Zustand zurück, in dem mir Ocean ja ... Junge mit den zwei Vornamen – egal gewesen war. Wir chatteten jetzt immer wieder, seit einer Stunde, und seine Anwesenheit in meinem Zimmer, einem so ungewöhnlichen Rückzugsort,

45 war auf einmal beinahe körperlich spürbar. Das sollte sich ändern.

Ich mochte das nicht. Es war mir unangenehm.

Quelle: Tahereh Mafi: Wie du mich siehst. Fischer Sauerländer Verlag, Berlin 2019, S. 48–51, abweichen.



- 1.20** Besprecht in Teams, welche der folgenden Aussagen auf Shirin und Ocean zutreffen könnten. Diskutiert, ob alle Aussagen mit richtig oder falsch bewertet werden können, und unterstreicht diejenigen, die eurer Ansicht nach stimmen.

1. Weder Shirin noch Ocean fühlen sich unwohl.
2. Shirin findet es süß, dass Ocean nett zu ihr ist.
3. Sie wird aggressiv, weil sie sich nicht sicher ist, wie sie mit der Situation, dass Ocean ihr gegenüber freundlich ist, umgehen soll.
4. Ocean sagt häufig „es tut mir leid“, um sein zu zeigen, dass er im Gespräch keine Fehler machen will.
5. Die Frage, ob sie seine Biologietutorin sei, will, beantwortet Shirin mit „ja“, weil ihr die gesamte Konversation auf die Nerven geht.



- 1.21** Lies die Textstellen aus Wie du mich siehst noch einmal. Markiere alle „Ich-Botschaften“ in den Chat-Nachrichten.

**Tipp:** Ich-Botschaften hast du in der 7. Klasse schon kennengelernt. Mit ihnen werden eigene Gefühle, Erfahrungen und Wahrnehmungen ausgedrückt. Sie können helfen, Konflikte zu verhindern und Verständnis beim Gegenüber zu erzeugen.

- 1.22** Überträgt die „Ich-Botschaften“ ins Heft und ergänze jeweils eine Begründung dafür, warum die Person auf diese Weise empfindet.

**Bsp. 1:** „Ich würde echt nicht, dass du dich meinetwegen unwohl fühlst“  
„Ich würde echt nicht, dass du dich meinetwegen unwohl fühlst, weil ich gerne zusammenarbeite. / ... weil du mir wichtig bist.“



- 1.23** Erfassst du zweit einen Dialog zwischen Shirin und Ocean. Überlegt, wie ein Gespräch zwischen beiden hätte sein können, wenn die beiden beim nächsten Aufeinandertreffen offen und direkt miteinander reden würden. Schreibt ins Heft oder arbeitet zusammen in einem OneNote- oder Word-Dokument.



## 2 Starke Gefühle in Lyrik, Dramatik und Epik

- 2.1** Lies zu Beginn Text 1 und versuche, ihn zu übersetzen. Er ist in Mittelhochdeutsch verfasst, einer älteren Sprachvariante des Deutschen. Schreibe deine Übersetzung auf die Linienseite.

**Tipp:** Auf der in der Randspalte angegebenen Website kannst du dir den Text anhören.
- 2.2** Lies nun alle drei Textbeispiele, die jeweils unterschiedlichen literarischen Gattungen (Lyrik, Dramatik und Epik) angehören. Ordne sie jeweils der passenden Gattung zu.
    - 2.3** Lies die Texte noch einmal und notiere je ein Gefühl, das darin beschrieben wird.



Dû bist mân  
[https://links.  
 helbling.com/H49W](https://links.helbling.com/H49W)

### 1 Dû bist mân (Verfasser unbekannt, um 1180)

Dû bist mân, ich bin dîn:  
 des solt dû gewis sîn.  
 Dû bist beslozzin in mînem Herzen,  
 verloren ist das sluzzelin:  
 5 dû muost immer drinne sîn.

Quelle: Günther Andergassen: Dû bist mân, ich bin dîn. 5 Chorsätze für vierstimmigen Chor (SA1A2) a cappella. Ein Zyklus nach Texten deutscher Dichter. Innsbruck/Rum: Edition Andergassen 1997, S. 4.

Gattung: \_\_\_\_\_ Emotion: \_\_\_\_\_

### 2 Seven Ways to Tell a Lie

„Jonah!“ Man merkt, wie viel Erstaunung seine Worte legt. „Was ... wenn sie lebt?“ Ich erstarre. Es fühlt sich an, als hätte man mich durchbohrt. Als hätte man einen Speer genommen und ihn in mein Herz gestoßen einfach so. Was Ruby da sagt, ist unmöglich. Daran will ich nicht denken.

Quelle: Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. München: Thienemann-Esslinger Verlag 2015, S. 172.

► Weitere Textstellen aus „Seven Ways to Tell a Lie“ s. S. 88 f., S. 113 f.

Gattung: \_\_\_\_\_ Emotion: \_\_\_\_\_

### 3 Romeo und Julia

**Julia:** Sag mir doch, mein lieber Bruder, wie kann ich das verhindern?  
 Wenn auch der Tod uns hilfe wens, bin ich entschlossen,  
 mit diesem Messer Abrechnung schaffen.  
 Gott verband schon kein Ketz mit dem von Romeo,  
 5 bevor du mich hier hast, mit seiner verbunden hast. –  
 Du hast mir Freunde, die mir einen Rat – oder,  
 in meiner letzten Not, soll dieses Messer beenden,  
 was auch du nicht ganzvoll beenden kannst.  
 Ich werde sterben, wenn du mir nicht helfen kannst.

10 **Bruder Laurenz:** Langsam, meine Tochter. Sicherlich gibt es noch Hoffnung.

Quelle: Diethard Lübbe (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia. Cornelsen 2016, S. 67.

► Weitere Textstellen aus „Romeo und Julia“ findest du ab S. 95.

Gattung: \_\_\_\_\_ Emotion: \_\_\_\_\_

**die Prosaform =**

„freie“, nicht durch Metrum, Reim und Vers gebundene Sprache

**die Erzählinstanz =**  
der Erzähler/  
die Erzählerin

► Beispiele für  
lyrische und epische  
Texte s. auch  
Kapitel II. Dort hast  
du dich bereits näher  
mit lyrischen Texten  
befasst (s. S. 50 ff.).

► Mehr zur Epik  
s. S. 100.

► Mehr zur Dramatik  
s. S. 98.

**die Figurenrede =**  
Sprechtexte der  
Figuren in einem  
dramatischen Werk

**das Metrum =**  
Versmaß; die Abfolge  
von betonten  
(Hebungen)  
und unbetonten  
(Senkungen) Silben  
im Vers

- 2.4** Arbeitet in Kleingruppen und ordnet die Kurzbeschreibungen durch Nummerieren der passenden literarischen Gattung zu.

- |            |   |
|------------|---|
| 1 Epik     | <input type="checkbox"/> Texte, in denen eine oder mehrere Personen handeln und sprechend (meist auf einer Theaterbühne) auftreten                      |
| 2 Lyrik    | <input type="checkbox"/> erzählende Texte in Vers- oder Prosaform, die eine Erzählinstanz aufweisen und aus einer bestimmten Perspektive erzählt werden |
| 3 Dramatik | <input type="checkbox"/> alle Arten von Gedichten, die in Strophen und Verse gegliedert sind und sich durch literarische Mittel auszeichnen             |

- 2.5** Lies die Informationen in der Infobox. Denke an Roman-, Lyrik-, Bücher, die du schon gelesen oder gehört (z. B. im Theater, Hörspiel) hast, und notiere unter der Gattung mindestens ein konkretes literarisches Werk in deinem Heft. Notiere den Titel und den Namen der Autorin bzw. des Autors.

- 2.6** Recherchiere, zu welcher Textsorte (z. B. Roman, Lyrik, Ballade, Drama) deine Beispiele jeweils gehören, und schreibe dies ebenfalls hin.

- 2.7** Sammelt die Ergebnisse im Anschluss am Plenum. Legt eine digitale Literaturliste mit einer dreidimensionalen Kugel (Epik – Lyrik – Dramatik) an. Stellt sie allen zur Verfügung.

**Tipp:** Teile das Dokument auf einer Online-Plattform, sodass jede und jeder es öffnen und Ergänzen kann.

**Die literarischen Gattungen im Überblick**

Literarische Texte weisen **bestimmte Merkmale** auf, anhand derer sie sich **zusammenfassen und ordnen** lassen. Als die **drei Grundtypen** der Literatur gelten dabei die **Epik**, die **Lyrik** und die **Dramatik**.

Während in älteren Texten diese Merkmale der Gattungen oftmals klar ersichtlich sind, gibt es in der modernen Literatur vielfältige Überschneidungen. Die literarischen Gattungen können dennoch als erste Orientierung zur Einteilung und Analyse von Texten dienen.

Epik	Lyrik	Dramatik
<p><b>Texte.</b> Sie werden von einer Erzählgemeinde sowie einem Erzähler oder mehreren ErzählerInnen bestimmt. Epische Texte sind häufig in <b>Prosaform</b> verfasst. Das heißt, die Sprache ist ohne Einsatz zu Takt, Rhythmus, Ton oder Metrum gebunden. Man unterscheidet von ungebundener Sprache. Sie lassen sich in Kleinformen (Märchen, Fabeln) und Großformen (Epos, Roman) unterteilen.</p>	<p>Die wichtigsten Merkmale lyrischer Texte sind, dass sie <b>meist in Strophen und Verse gegliedert</b> sind. Die Ästhetik eines Textes steht im Vordergrund. Die Wirkung entfaltet sich bei Vortrag durch Rhythmus und Klang, welche durch das <b>Metrum</b>, den <b>Reim</b> und <b>rhetorische Figuren</b> erzeugt werden können. Gefühle, Eindrücke und Stimmungen werden oft durch <b>sprachliche Bilder</b> ausgedrückt. Anstelle eines Erzählers findet sich häufig ein <b>lyrisches Ich</b>, das nicht mit der Autorin bzw. dem Autor gleichzusetzen ist.</p>	<p>In der Dramatik sind traditionell alle Elemente auf die <b>Vorführung des Textes</b> auf einer Bühne ausgerichtet. Es gibt keine Erzählinstanz, die Handlung wird von der <b>Figurenrede (Haupttext)</b> vorangetrieben. Der sogenannte <b>Nebentext</b> (Figurenverzeichnis, Regieanweisungen ...) gibt Hinweise für die Aufführung und wird nicht gesprochen. Üblicherweise haben die Bühnenstücke ein dramatisches, also spannungsgeladenes, Ende. Je nach Art des Konfliktes kann ein Drama tragisch, komisch oder beides zugleich sein.</p>

### 3 Eine tragische Liebesgeschichte

**3.1** Sicher hast du schon einmal von einem der bekanntesten literarischen Paare gehört oder gelesen: Romeo und Julia. Das gleichnamige Stück von William Shakespeare erschien erstmals 1597 als gedrucktes Werk in englischer Sprache. Es wurde im Laufe der Zeit in zahlreiche Sprachen übersetzt und immer wieder bearbeitet. Wähle im folgenden Quiz die richtigen Antworten und prüfe, wie viel Vorwissen du zu diesem Thema mitbringst.



**3.2** Überprüfe deine Ergebnisse mithilfe einer Online-Recherche.

1. William Shakespeare, der Autor des Werkes, kommt aus ...

- England.
- den USA.
- Frankreich.



2. Das Werk „Romeo und Julia“ spielt in ...

- Verona (Italien).
- Venedig (Italien).
- London (UK).

3. Romeo und Julia sind ...

- eigentlich Geschwister, die bei der Geburt getrennt wurden.
- die Kinder verfeindeter Familien.
- Schulfreunde, die eine gemeinsame Klasse besuchten.

4. In welchem modernen Kinofilm spielen Romeo und Julia eine Rolle?

- „Wicked“
- „Fack ju Göhte“
- „Star Wars“

5. Romeo und Julia ...

- liebten sich wirklich.
- bringen sich am Ende gegenseitig um.
- flüchten auf eine einsame Insel.

6. Welcher literarischen Gattung ist das Werk „Romeo und Julia“ zuzuordnen?

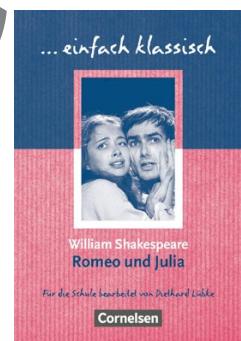
- Lyrik
- Roman
- Dramatik

**3.3** Sieh dir **die ersten 5 Minuten des Videos** zu „Romeo und Julia“ aus „Sommers Weltliteratur to go“ (s. Randseite) an und kreuze die Charaktere durch Ankreuzen richtig zu.



**Tipp:** „Sommers Weltliteratur to go“ ist ein YouTube-Channel, in dem die bekanntesten literarischen Werke mit Hilfe von Playmobil auf lustige Weise dargestellt werden.

Charakter	Romeo Montague	Julia Capulet
Graf Paris (Freund)		
Amme (Kindermädchen)		
Bruder Lorenzo (Mönch/Berater)		
Benvolio (Freund)		
Mercutio (Freund)		
Tybalt (Cousin)		



**Einfach klassisch:  
William  
Shakespeare:  
Romeo und Julia**  
In dieser Ausgabe von „Romeo und Julia“ findest du nicht nur historische Anmerkungen, sondern auch spannende Interpretationsfragen.



**Romeo und Julia  
to go**  
[https://links.  
helbling.com/MGT9](https://links.helbling.com/MGT9)



Das „Haus von Julia“ in Verona ist eine Touristenattraktion. Julia hat dort nie gelebt, denn sie ist eine erfundene Figur, der Mythos um den Ort entstand außerdem viel später.



**die Charakteristik** = Text, in dem eine literarische Figur (ihre äußereren und inneren Merkmale) detailliert beschrieben wird

► Mehr zur Textsorte Charakteristik s. S. 103 ff.

- 3.4** Bringe die Geschichte durch Nummerieren (1 bis 10) in die richtige Reihenfolge.

**Tipp:** Falls du dir unsicher bist, sieh dir die ersten drei bis fünf Minuten des Videos (Link s. Randspalte auf S. 95) noch einmal an.

- Das Drama „Romeo und Julia“ spielt im mittelalterlichen Verona.
- Auf dem Fest der Capulets, das ein Maskenball ist, verliebt er sich in Julia.
- Graf Paris schwärmt währenddessen für die junge Julia Capulet.
- Romeo ist krank vor Liebe, seine Herzensdame ist die junge Rosalinde.
- Diese denkt jedoch noch nicht ans Heiraten.
- Die Stadtjugend hat nichts zu tun, aus diesem Grund kommt wieder einmal Streit zwischen den verfeindeten Familien.
- Daraufhin reagiert der Fürst von Verona und bringt einen Streit fürs Erste.
- Julias Cousin Tybalt möchte Romeo auf der Straße anfechten.
- Aus diesem Grund sucht Romeo Bruder Lorenzo, um ihn darum zu bitten, ihn und Julia zu trauen.
- Unter Julias Balkon wartet Romeo und versucht sich, um bei ihrem nächsten Treffen zu heiraten.

- 3.5** Lies die kurze Charakteristik von Romeo und unterstreiche alle Adjektive, die ihn beschreiben. Recherchiere im Internet oder mithilfe eines Wörterbuches, was man unter einem Melancholiker versteht und welche Eigenschaften einem Menschen dieses Typus zugeschrieben werden.

- 3.6** Bildet Kleingruppen und schreibt gemeinsam für weitere Adjektive, mit denen Romeos Charakter eurer Einschätzung beschrieben werden könnte. Schreibt sie ins Heft. Besprecht auch, wie sich Romeos Wesen verändert, nachdem er Julia kennengelernt hat. Kann man ihn nun als Melancholiker bezeichnen?

Romeo Montague ist ein Sohn des alten Montague und seiner Frau, die beide in der italienischen Stadt Verona leben. Höchstwahrscheinlich ist er um die 16 Jahre alt und zu Beginn des Dramas eine junge Frau namens Rosalinde verliebt.

Er wird in diesem Zeitpunkt als äußerst melancholisch beschrieben. In den Gesprächen mit seinen Freunden ist er sehr emotional und leicht erregbar. Vor allem aber ist er traurig, dass er Rosalinde nicht täglich sehen oder sogar heiraten kann. Seine Freunde wollen ihn gerne aufheitern, aber Romeo lebt diesen „Herzschmerz“ intensiv weiter, indem er Rosalinde denkt und dabei leidet.

Nedt ist er Rosalinde nur so lange im Herzen treu ergeben, bis er Julia Capulet auf dem Maskenball im Haus ihrer Familie trifft. Ab diesem Zeitpunkt zeigt Romeo nicht mehr seinen melancholischen Charakter, sondern tritt, etwas überstürzt, in Aktion. Er will alles daran, seine geliebte Julia wiederzusehen. Hierbei erkennt man, dass er diese Liebe nicht nur als Träumerei sieht, sondern tatkräftig daran festhalten will.

- 3.7** Diskutiert im Plenum, ob ihr Romeos Gefühle und Handlungen nachvollziehen könnt. Trifft er eurer Ansicht nach die richtigen Entscheidungen?

- 3.8** Lies folgende Textstelle aus „Romeo und Julia“ zunächst leise.



## Zweiter Akt – Zweite Szene

[...] **Romeo sieht Julia auf dem Balkon**

**Romeo:** Mit den leichten Flügeln der Liebe bin ich über die Mauer geflogen. Deine können die Liebe nicht aufhalten, und was die Liebe kann, das wird sie auch schaffen. Deine Verwandten können mich nicht aufhalten.

5 **Julia:** Wenn sie dich sehen, werden sie dich ermorden.

**Romeo:** Viel mehr Gefahr liegt in deinen Augen als in tausend Schwertern. Schau mich liebevoll an, und ich fürchte mich nicht mehr vor den Feinden.

10 **Julia:** Ich will nicht, um alles in der Welt, dass sie dich hier finden.

**Romeo:** Der Mantel der Nacht wird mich verbergen. Nur wenn du mich nicht liebst, sollen sie mich hier finden, dann kann mein Leben durch ihren Hass enden. Was bedeutet mir schon mein Leben ohne deine Liebe?

15 **Julia:** Wer hat dir diesen Ort gezeigt?

**Romeo:** Die Liebe ließ mich nachforschen. Ich habe dich gefunden, und wärst du auf einer fernen Insel, vom Meer umtost. Ich hätte dich für dich gesagt.

20 **Julia:** Du weißt, ich konnte dich in der Nacht nicht sehen, sonst würde ich mädchenhaft erröten, weil du alles mitgehört hast, was ich hier gesprochen habe. Gern würde ich die guten Sitten einhalten. Aber wenn würde ich meine Worte zurücknehmen. Aber wozu? Wichtig ist nur: Liebe ist nicht wirklich. Ich weiß, dass du ja sagen wirst, und will es glauben. Schwörwörter, Liebeschwüre sind oft falsch. Oh, edler Romeo, wenn du mich wirklich liebst, sag es offen und ehrlich. Aber wenn du glaubst, du hättest meine Liebe zu sehr gewonnen, werde ich widerspenstig sein und nein sagen.

Aber nur in diesem Fall – sonst kann nichts in der Welt. In Wahrheit, schöner Montague, hab ich dich sehr geliebt. Ich vertraue mir, ich bin aufrichtiger als die anderen Mädchen, die sich nur aufstellen, wenn sie so tun, als ob sie abweisend sind.

30 Ich wäre wohl auch abweisend gewesen, wenn du nicht zufällig meine wahre Liebesleidenschaft mitgehört hättest.

**Romeo:** Ich schwöre es dem hellen Mond, der silberhell diese Baumwipfel beleuchtet –

35 **Julia:** Oh, schweig! Ich bin beim Mond, dem unbeständigen, der sich immer verändert, damit seine Liebe nicht auch so veränderlich sein wird.

**Romeo:** Ich soll schwören? Wenn schwören?

**Julia:** Ich schwöre dir nicht. Dich vergöttere ich und glaube dir auch so.

**Romeo:** Wenn dieses Herzens treue Liebe –

**Julia:** Lass die wortlosen Worte heute Nacht.

40 Alles geschieht so schnell, so unbedacht, wie ein Blitz, der schon vorüber ist, ehe man sagen kann: „Es blitzt.“ – Mein Süßer, gute Nacht!

Die Knospe unserer Liebe kann sich öffnen und zur schönen Blüte werden durch die Wärme des Sommers, wenn wir uns wiedersehen. Gute Nacht! Gute Nacht!

Quelle: Diethard Lübke (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia. Cornelsen 2016, S. 32 ff.

**der Baumwipfel =**  
die Spitze eines  
Baumes, ganz oben  
am Stamm





**3.9** Fasst zu zweit mündlich zusammen, was in dieser Szene passiert.

**3.10** Besprecht im Plenum, welche Merkmale von dramatischen Texten ihr entdeckt. Überprüft die Ergebnisse mithilfe der Infobox auf der nächsten Seite.

**3.11** Lest die Textstelle mit verteilten Rollen laut vor und drückt dramatische Liebe der beiden aus. Ihr könnt dafür aufstehen, euch im Klassenraum bewegen. Eine Person kann sich ans Fenster stellen, die andere auf dem Boden sitzen ...



Reflektiert abschließend im Plenum, wie sich die Wirkung eines Lektüre - durch den Vortrag und die szenische Darstellung – im Unterschied zu den stillen Lektüre - verändert bzw. entfaltet hat.

Da viele beliebte dramatische Texte **Tragödien** sind, wird der Begriff umgangssprachlich auch für traurige oder erschütternde Vorkommnisse verwendet: „Was für eine Tragödie!“; „ein tragisches Ende“.

**der Dialog** =  
Zwiegespräch

**der Monolog** =  
Selbstgespräch

**manifestieren** =  
sichtbar werden

**der Akt** = größerer Abschnitt eines Theaterstückes, wie z. B. Einleitung, Höhepunkt, Wendepunkt ...

### Was für ein Drama!

Das Wort „Drama“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Handlung“. Als literarische Gattung sind damit Texte, die für die **Aufführung** geschrieben wurden, gemeint. So genannte „Lesedramen“ bilden die Ausnahme. Es gibt verschiedene **Formen von Dramen**, die sich vor allem durch den Ausgang der Handlung, aber auch durch die verwendete Sprachebene unterscheiden. Die bekanntesten findest du hier:

Die **Tragödie** (Trauerspiel) behandelt ernste Themen und setzt meist auf traurige oder erschütternde Weise. Sie ist meist in einem gehobenen Sprachregister verfasst.

Die **Komödie** (Lustspiel) zeigt menschliche Schwächen oder gesellschaftliche Missstände in heiterer Form, sodass die Zuseherinnen und Zuseher lachen können. In der Komödie können Alltagssprache, Umgangssprache und Wortwitz zur Anwendung kommen.

Die **Tragikomödie** verbindet Elemente aus der Tragödie und der Komödie. Es werden ernste Themen mit lustigen Momenten durchmischt.

### Die grundlegenden Merkmale von Drama sind:

- **Handlung durch Personen**: Bei dramatischen Texten stehen die **Personen und deren Reden** im Mittelpunkt. Die Geschichte wird über die Figurenrede (Sprechtexte) mithilfe von Dialogen und Monologen vorangetrieben. Es kommt zu Konflikten, die gelöst (z. B. Komödie) oder nicht gelöst (z. B. Tragödie) werden können.
- **Charaktere**: Ein Charakter spricht im Drama einer **Figur** mit individuellen Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Charaktere können sich **entwickeln**. Um die Geschichte zu verstehen, ist es wichtig, ihre Persönlichkeit, ihre Beziehungen und ihre Absichten zu verstehen.
- **Konflikt**: In jedem Drama steht ein Konflikt im Mittelpunkt. Er kann sich als Auseinandersetzung zwischen mehreren Figuren manifestieren oder sich innerhalb einer Figur abspielen, wenn diese z. B. mit ihren Gefühlen kontrahiert. Bei der Tragödie endet der Konflikt mit dem **Scheitern** des Helden oder der Heldenin (Heldin), bei der Komödie kann er **gelöst** werden.

### Die Akte eines Dramas:

Drama besteht aus mehreren **Akten**.

- Die Akte bestehen meist aus mehreren **Szenen**.
- In den Szenen findet man die **Figurenrede** (Dialoge oder Monologe). Davon abgesehen gibt es **Nebentexte**, die nicht gesprochen werden, z. B. **Regieanweisungen**, die Ort und Zeit der Szene beschreiben oder Hinweise geben, wie die Szene gespielt werden soll. Sie sind oft kursiv oder in Klammern gesetzt.

Beispiel Regieanweisung: *Romeo sieht Julia auf dem Balkon.*



**3.12** Stimmt im Plenum darüber ab, ob es sich bei „Romeo und Julia“ um eine Komödie oder eine Tragödie handelt, und begründet eure Meinung.

- 3.13** Sprecht im Plenum darüber, ob ihr schon einmal im Theater gewesen seid. Berichtet, ob euch der Besuch gefallen hat oder nicht, und begründet eure Ansichten.



**Zusatzaufgabe:** Recherchiert in Kleingruppen im Internet, welche Theaterstücke derzeit in Österreich, z. B. im Landestheater, aufgeführt werden. Wählt ein Stück, das euch interessant erscheint, und notiert die wichtigsten Informationen: Titel, Spielzeit, Regie, Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller, Inhalt. Präsentiert die Ergebnisse.



- 3.14** Filme weisen einige Ähnlichkeiten zu Dramen auf. Findet gemeinsam eine Liste mit Ähnlichkeiten und sammelt sie an der Tafel.

- 3.15** Einige Dramen wurden verfilmt. Recherchiert die Titel von mindestens drei davon. Besprecht, ob ihr jeweils das Theaterstück oder den Film bevorzugen würdet.

- 3.16** Lies die folgenden Zitate aus „Romeo und Julia“ und kreuze an, welche Charaktereigenschaften und Emotionen jeweils zum Vorschein kommen (Mehrere Antworten möglich). Vergleicht die Ergebnisse und begründet eure Auswahl.



**Romeo:** Steine können die Liebe nicht aufhalten, und was sie nicht aufhalten kann, das wird sie auch versuchen.

- naiv       verträumt       verzweifelt       leidenschaftlich  
 mutig       entschlossen       traurig

**Romeo:** Viel mehr Gefahr liegt in deiner Langeweile als in tausend Schwertern. Schau mich liebevoll an, und ich fürchte mich nicht mehr vor den Feinden.

- unbedacht       stolz       bestärkt  
 aggressiv       emotional       verzweifelt

**Julia:** Oh, schwöre nicht beim Mond, dem unverständigen, der sich immer verändert, damit deine Liebe nicht auch wieder verträumlich sein will.

- zweifelnd       unsicher       entspannt       enthusiastisch  
 verliebt       verwirrt       kindisch

**Julia:** Schwöre überhaupt nicht. Ich vergöttere dich und glaube dir auch so.

- entschlossen       leichtsinnig       hochmütig       stürmisch  
 besessen       unbeschwert       liebevoll

**enthusiastisch** = leidenschaftlich, begeistert, überschwänglich

- 3.17** In den Textstellen aus „Romeo und Julia“ gibt es einige literarische Symbole. Notiert die hier abgebildeten Symbole und schreibt eine Erklärung dazu ins Heft. Vergleicht eure Ergebnisse.



- Beispiel:** Knospe  
  - verschiedene Schichten → verbirgt ein Geheimnis oder Intimes → Sexualität
  - wächst mit der Zeit und öffnet sich → Stärkung der Liebe
  - stammt aus der Natur → Reinheit



**intim** = persönlich, verborgen, geschlechtlich, sexuell



## 4 Unsichtbar oder im Innersten erkannt?



- 4.1** Lies den folgenden Ausschnitt aus dem Roman „Wie du mich siehst“ von Tahereh Mafi. Achte darauf, wie die Ich-Erzählerin Shirin dargestellt wird.



**traktieren =**  
bedrängen,  
auf jemanden oder  
etwas einwirken

Ich liebte meine Mutter und meinen Vater, liebte sie wirklich über alles. Aber über meinen Schmerz redete ich nie mit ihnen. Es war das Mitgefühl von Eltern zu erwarten, die der Meinung waren, ich sollte mich glücklich machen, auf eine Schule zu gehen, wo die Lehrer uns bloß mit verletzenden Bemerkungen traktierten und nicht mit Schlägen. Also erzählte ich kaum etwas.

Wenn ich nach Hause kam, beantwortete ich ihre Fragen zu meinem Tag mit einem Schulterzucken. Ich erledigte meine Hausaufgaben. Ich beschäftigte mich. Ich legte mir Hobbys zu. Ich las viel. Ja, ein totaler Klischee. Ein einsame Mädchen und ihre Bücher. Aber der Tag, an dem mein Bruder in mein Zimmer kam und mir mit den Worten: „Hier. Hab ich in der Schule geworfen. Ist wahrscheinlich eher was für dich“, den ersten Harry-Potter-Band in den Kopf warf, war wirklich einer der schönsten meines Lebens. [...]

Mein Bruder dagegen war ständig unterwegs. Als Kinder hatten wir immer zusammengesteckt, waren allerbeste Freunde gewesen, aber dann war er eines Tages aufgewacht und war cool gewesen und gutaussehend und ich nicht. Ich machte den Leuten schon durch mein bloßes Aussehen Angst und irgendwie führte das dazu, dass unsere Wege sich trennten.

Nicht mit Absicht, aber ich habe immer irgendwelche Freunde, mit denen er verabredet war, Sachen, die er mitnahm, Mädchen, die er anrief, und bei mir war das nicht so. Trotzdem mochte ich meinen Bruder sehr. Liebte ihn. Er war wirklich ein Schatz – wenn er mich nicht gerade zu Tode nervte.

Quelle: Tahereh Mafi: Wie du mich siehst. Fischer Sämtliche Klassiker 2019, S. 18f.

### Epik

In den letzten Jahren hast du zahlreiche epische Texte gelesen und viele selbst geschrieben: die Erlebniserzählung, das Märchen, die Sage, die Lügengeschichte, die Gruselgeschichte, die Kriminalgeschichte, die Fantasielugengeschichte ... – sie alle zählen zur Epik! Du siehst, wie vielfältig Texte dieser Gattung sind. Und doch haben sie Elemente, die allen gemeinsam sind:

Epische Texte sind **Erzählende** Texte, die durch eine **Erzählinstanz**, also einen Erzähler oder eine Erzählinstin, erzählt werden. Durch einen **Erzählgegenstand**, beispielsweise die Handlung, bestimmt werden. Die Erzählinstanz verarbeitet den Inhalt aus einer bestimmten Perspektive und kann dabei selbst Teil der Handlung sein, kann es aber nicht. Die Art und den Umfang des Wissens, das der Erzähler oder die Erzählerin im Text besitzt und an den Figuren preisgibt, bezeichnet man als **Fokalisierung**.

Achte darauf, die Erzählinstanz nicht mit dem Autor oder der Autorin zu verwechseln. So kann z. B. eine Erzählerin die Geschichte aus der Sicht eines Mannes schildern oder ein Kind über das Leben eines Erwachsenen schreiben.

► NÄHERES ZUR  
FOKALISIERUNG HAST  
DU IN KAPITEL II (S. 61)  
ERFAHREN.



- 4.2** Lies den Anfang einer Charakteristik von Shirin auf der nächsten Seite. Stimmen die Informationen damit überein, was du über sie erfahren hast? Stelle falsche Informationen richtig und schreibe den korrigierten Text ins Heft oder in ein digitales Dokument.

Die 16-jährige Shirin wohnt mit ihrem Bruder bei ihren Eltern, zu denen sie ein offenes und gutes Verhältnis hat. Die Beziehung zu ihren Eltern ist geprägt von Wertschätzung, jedoch sagt ihnen Shirin oftmals die Meinung. In ihrer Freizeit spielt sie Basketball und liest Bücher wie „Harry Potter“ oder „Herr der Ringe“. Im Vergleich zu ihrem Bruder ist Shirin sehr aufgeschlossen. Aus diesem Grund ist sie immer übertrieben eifersüchtig und hasst ihren Bruder regelrecht. Dieser hat nämlich Probleme, neue Freunde zu finden, und gilt als sehr introvertiert.

- 4.3** Bildet Kleingruppen und besprecht, welche Gründe es haben könnte, dass Shirin ihren Eltern nichts mehr erzählt. Notiert eure Ideen in Stichwörtern im Heft.
- 4.4** Besprecht mit anderen Gruppen, aus welchen Gründen ihr euren Eltern bestimmte Dinge nicht erzählen wollt.



- 4.5** Sport ist für Shirin mehr als ein Hobby. Lies die folgende Textstelle und vervollständige die untenstehenden Sätze im Heft oder in einem digitalen Dokument.



Die Veranstaltung war sogar noch aufregender, als ich sie mir vorgestellt hatte. Ich wusste natürlich, wie so ein Battle ablief – schließlich schauten wir uns seit Jahren alte Breakdance-Wettbewerbe auf VHS-Kassetten an. Aber es war doch etwas vollkommen anderes, das Ganze live zu erleben.

Der Raum – er sah aus, als wäre er früher mal eine Kunstgalerie gewesen – war relativ klein, und die Leute standen dicht zusammen. Zigaretten in einem Päckchen an die Wände und aneinander gepresst, um möglichst viel Platz zu lassen. Die Energie war beinahe physisch spürbar. Drumbeats hallten von den Wänden und der Decke wider, der Rhythmus vibrierte in meinem Trommelfell.

Hier drinnen nahm keiner besondere Notiz. Mir die Blicke der anderen glitten ungerührt über mich hinweg, während sie durch den Raum schweiften. Ich konnte mir erst nicht erklären, was in mir außeres hier keine Reaktionen hervorrief. Vielleicht lag es daran, dass es sich in einer Mischung an Leuten hier war. Ich war umgeben von den unterschiedlichsten Menschen. Links wurde Spanisch gesprochen, rechts Chinesisch. Wir waren weiß, schwarz oder braun“, aber vor allem waren wir alle hier, weil wir für dieselbe Sache brannten.

Ich war wie berauscht.

Ich spürte, dass in dieser besonderen Welt nur eins zählte: Talent. Wenn ich die Moves einigermaßen gut beobachtete, würden diese Leute mich respektieren. Hier konnte ich mehr sein als das, was die Gesellschaft mir sonst zugestand. Ich konnte selbst entscheiden, was ich tun wollte.

Quelle: T. May, in: Fischer Sauerländer 2019, S. 86, leicht adaptiert.

**die VHS-Kassette** = früheres Speichermedium für Videos, die mithilfe passender Geräte abgespielt werden können

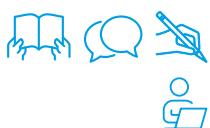
**die Kunstgalerie** = Kunsthändlung für Bilder und dreidimensionale Kunstwerke (Skulpturen und Plastiken), die auch Ausstellungen veranstaltet

- Als Shirin die Halle betritt, in der der Breakdance-Battle stattfindet, empfindet sie ...
- Der Grund dafür ist, dass ...
- Sie beschreibt die Menschen in der Halle als ...
- In dieser Welt zählt nämlich nur Talent, dies war für sie ...
- Sie hofft, dass, wenn sie den Leuten ihr Talent beweist, ...
- Dieser Sport bietet ihr ...





- 4.6** Sport oder andere Hobbys, für die wir uns begeistern, bewirken viel Gutes. Sammle mithilfe eines Clusters im Heft, welche Gefühle bei derartigen Tätigkeiten ausgelöst werden, und begründe, warum sie sich positiv auf die Gedanken auswirken.

**Beispiel:**

► Zum Anlegen einer digitalen Wörterliste s. S. 44.

- 4.7** Lies die folgende Textstelle aus dem Roman. Klärt darüber auf, wie die Wörter und Redewendungen im Text, die ihr nicht kennt, indem ihr deren Bedeutung aus dem Textzusammenhang erschließt: Worum geht es in dem Satz bzw. Textausschnitt? Was könnte das Wort daher bedeuten? Haltet die Ergebnisse im Heft oder digital fest.

Aber ich war verliebt. Mein Problem war nicht, ob ich in ihn verliebt war oder nicht. Mein Problem war, dass ich nicht wußte, ob er mich lieben wollte.

Ich konnte die Zukunft vor mir sehen. Ich sah vor mir, wie wir zusammen irgendwo hingenommen, egal, wohin, und jede und eine solche Bemerkung über mich fallen lassen würde. Ich sah vor mir, wie Oceans Eltern starren würden. Wie wir verkrampt tun würden, als wäre nichts, obwohl wir beide am stärksten im Boden versinken würden; natürlich wäre er verunsichert und ich auch nicht, wie er damit umgehen soll. Und dann würde er beschließen, mich vielleicht lieben, doch nicht mehr in der Öffentlichkeit zu treffen. Ich wusste jetzt schon, was meine Freunde auf mich reagieren würden, seine Familie. Ich konnte mir lebhaft die Gesichter der Verhohlenen, missbilligenden und/oder empörten Blicke vorstellen, die ihn erkennen lassen würden, dass seine eigenen Freunde verkappte Rassisten waren, dass seine Eltern es gern so taten, als hätten sie keinerlei Vorurteile gegenüber uns, und ganz gewiß weißen Amerikanern, es mit ihrer vermeintlichen Offenheit nicht aber ganz schnell vorbei war, wenn wir ihren Sohn küssten. Wenn Oceans Eltern mich einließ, würde die Blase platzen, in der er so schön sicher und bequem gesessen hätte. [...] Früher hatten die Leute bloß mit Befremden auf mich reagiert, jetzt war ich einfach eine normale Absonderlichkeit gewesen, zwar unergründlich, aber etwas, was leicht ignoriert und als unwichtig abgeschrieben werden konnte.

Quelle: Shereh Mafizadeh: *Wie du mich siehst*. Fischer Sauerländer 2019, S. 180.



Erstellt Kleingruppen zu je drei bis vier Personen und diskutiert die folgenden Fragen:

• Warum meint Shirin, dass sie nicht verliebt sein „will“?

• Auf welchem Gefühl verbindet Shirin das „Verliebtsein“ automatisch?

• Welche Erfahrungen könnte Shirin in der Vergangenheit gemacht haben?

• Hat Shirin Vorurteile gegenüber anderen Menschen?

• Was meint sie mit „verkappte Rassisten“?

• Was ist Shirins größte Angst?

• Warum stellt das „Verliebtsein“ für sie solch ein großes Problem dar?

- 4.9** Findet zwei Eigenschaften, die Shirin und ihr Verhalten in dieser Textstelle ausmachen, und notiert sie im Heft.

# Literarische Charaktere verstehen

## 1 Eine Charakteristik schreiben

- 1.1** Höre dir die erste Szene aus dem dritten Akt von „Romeo und Julia“ an.
- 1.2** Besprecht in Kleingruppen, welchen Eindruck ihr von den drei handelnden Charakteren habt.



- 1.3** Lies nun die Szene leise für dich. Sieh dir anschließend die Eigenschaften im Kasten an. Sie sollen **Benvolio** näher beschreiben. Schreibe sie zu den passenden Figuren an. Es gibt mehrere richtige Lösungen. **Achtung:** Nicht alle angeführten Eigenschaften passen.

*unsicher - vorausschauend - streitsüchtig (laut Mercutio) - bösartig - ängstlich - korrigierend - treu - kritisch - motiviert - friedfertig*



**der Charakter =**  
hier: Figur in einem literarischen Werk

### Dritter Akt – Erste Szene

*Ein öffentlicher Platz in Verona.*

*Mercutio, mit seinem Diener, Benvolio und viele andere treten auf.*

**Benvolio:** Ich bitte dich, lieber Mercutio, wir werden uns zurückziehen.  
Der Tag ist heiß, und viele Capulets sind hier. Wenn wir sie treffen,  
5 wird es wieder Streitereien geben. An heißen Tagen kommt das Blut  
schnell in Wallung.

**Mercutio:** Tu doch nicht so! Du bist ein Narr, längst wie es keinen zweiten in Italien gibt.

**Benvolio:** Meinst du?

10 **Mercutio:** Wenn es noch einen zweiten gab, tu det ihr beide nicht überleben, weil ihr euch gegenseitig umbringen würdet. Du ziebst doch schon vom Lederscheide, während ich mehr Waffe im Bart  
hat als du. Du greifst einen Mann an, der Nüsse knackt, nur weil du  
15 nussbraune Augen hast. Du hast schon mit einem Mann gestritten,  
weil er auf der Straße gehuscht und dadurch deinen schlafenden Hund  
geweckt hat. – Und du willst mich heute vom Streiten zurückhalten?

**Benvolio:** Wenn ich sie streiten würde wie du, wäre ich längst tot.

**Mercutio:** Und du wärst längst tot.

*(Tybalt und andere treten auf.)*

20 **Benvolio:** O Gott, wer kommen die Capulets.

**Mercutio:** Teufel, was soll's?

**Tybalt:** Meinen Leuten Folgt mir, ich will mit ihnen sprechen. – Ihr Herren, guter Tag. Ein Wort mit einem von euch beiden.

**Mercutio:** Nur eins? Wie wäre es mit einem Wort und einem  
25 Schlag mit dem Schwert?

**Tybalt:** Ich bin gern dazu bereit, bei passender Gelegenheit.

**Mercutio:** Warum lange warten?

Das sprachliche Bild „das Blut kommt in Wallung“ bedeutet, dass man leicht erregbar ist und schnell wütend wird.

**vom Leder ziehen =**  
Redewendung für schimpfen;  
ursprüngliche Bedeutung:  
„die Waffe aus der Lederscheide ziehen“

Quelle: Diethard Lübbe (Hg.): *Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia*. Cornelsen 2016, S. 44f.



- 1.4** Lies die kurze Charakteristik von Benvolio und ergänze sie um passende Eigenschaften aus Übung 1.3.
- 1.5** Prüfe mithilfe der folgenden Infobox (S. 104 f.), ob die Charakteristik vollständig ist. Notiert zu zweit, was laut dem Aufbauplan fehlt.

Benvolio ist eine Nebenfigur der Tragödie „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, die im Jahr 1597 veröffentlicht wurde. Benvolio vertritt einen

Freund Romeo, der sich gegen Julietzt – darauf weist auch sein Name hin, der so viel wie „wohlmeintend“ bedeutet. Benvolio versucht regelmäßig, wie beispielsweise in der Stadt (1. Szene), seine Freunde, etwa den hitzköpfigen Mercutio, zur Vernunft zu bewegen. Er kann folglich als bedacht angesehen werden. Um Frieden und Harmonie zu sichern, handelt er sehr

und merkt schon in schwierigen Situationen ein negatives Ende haben könnten. Benvolio versucht, Mercutio zu gewarnen und ihm aufzuzeigen, dass die Streitereien an heißen Tagen ebenfalls eskalieren können.

Obwohl er von Figuren wie Mercutio als beschrieben wird, versucht Benvolio viel eher das Gegenteil zu bewirken. Als die Gruppe von Capulets sich den beiden Männern nähert, erkennt Benvolio das Problem. Sein

stellt im genauen Gegensatz zu Mercutios unbedachten Äußerungen

**eskalieren** = (sich) aufheizen, (sich) verschärfen

► Zur Vorbereitung der Charakteristik kannst du eine Zitasammlung erstellen, s. S. 120.

### Eine Charakteristik schreiben

Sammle zuerst alle Informationen über die Figur, die du beschreiben willst.

Ihre Eigenschaften können im Text direkt genannt oder indirekt beschrieben sein:

- **direkte Charakterisierung:** Der Erzähler benennt die Eigenschaften der untersuchten Figur ausdrücklich. Mit dieser Aussagen ist allerdings vorsichtig umzugehen, da sie eine subjektive Einschätzung darstellen und nicht der Wahrheit entsprechen müssen.

Beispiel: *Mercutio, du bist nicht so! Du bist ein Draufgänger, wie es keinen zweiten in Italien gibt.*

- **indirekte Charakterisierung:** Die Leserinnen und Leser schließen aus den Handlungen und Äußerungen der Figuren auf deren Eigenschaften.

Beispiel: *Benvolio reagiert zurückhaltend und widerspricht Mercutio. → Er ist vernünftiger als Mercutio.*

Hilfreiche Anmerkungen enthalten besonders aussagekräftiger Passagen des Ausgangstextes.

Hatte sich im Anschluss an den im Folgenden beschriebenen **Aufbau**:

**Einleitung:** In der Einleitung gibst du Informationen zu folgenden Punkten:

- Angaben zu Personalien (Name, Alter, Beruf ...) und Position (Bedeutung für das Werk) der Figur
- Angaben zu weiteren Informationen zum literarischen Werk: Textsorte (z. B. Kurzgeschichte, Roman, Drama), Autor/Autorin, Erscheinungsjahr (wenn bekannt), kurze Inhaltsbeschreibung

Beispiel Einleitung: *Julia Capulet, ungefähr 14 Jahre alt, ist die weibliche Hauptfigur des Dramas „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, welches im Jahr 1597 erstmals erschienen ist. Das Werk behandelt die tragische Liebesgeschichte zweier Menschen, die aus verfeindeten Familien stammen.*

**2) Hauptteil:** Beschreibe zunächst kurz die **äußeren Merkmale** der Figur, dann ausführlich die **inneren Merkmale**.

**Äußere Beschreibung (zwei bis drei Sätze):** Orientiere dich hierbei an der Personenbeschreibung und konzentriere dich auf die **Besonderheiten** wie Größe, Aussehen, Narben, auffällige Kleidung oder andere Gegenstände etc. Du kannst auch bestimmte Sprech- oder Verhaltensweisen nennen.

Beispiel: *Mercutio trägt sein Schwert stets griffbereit bei sich und bezeichnet es als seinen „Geigenbogen“.*

**Innere Beschreibung:** Hier erfolgt die Beschreibung der **inneren Merkmale** der Figur. Das sind Charaktereigenschaften, Verhaltens- und Denkweisen. Achte bei Aussagen anderer Autoren oder des Textes darauf, ob die Informationen mit dem Verhalten des Charakters übereinstimmen. Lüfte auch deine eigene Deutung der Figur anhand des Textes.

- **Eigenschaften und Handeln:** Wähle **drei bis fünf zentrale Eigenschaften** und beschreibe diese so genau wie möglich. Belege deine Aussagen mit Textstellen und gib den entsprechenden Szene bzw. die Seiten- und Zeilenzahl an.

Beispiel Szenenangabe: *In der Szene, in der Romeo sich mit Bruder Laurence unterhält, ist deutlich erkennbar, dass er ...* (II, 3)

Beispiel detaillierte Szenenangabe: *Dass Mercutio nicht nur höflich ist, sondern auch choleric ist, erkennt man an der Textstelle, in welcher er Tybalt vor ihrem Duell als „mein Spielkamerad? Wenn du uns zu Spielern machen willst – hier ist mein Geigenbogen.“ (Er erhebt sein Schwert.) Ein Tänzchen gefällig?“* (S. 45, Z. 23-25)

- **soziale Situation:** Beschreibung der Figur im Verhältnis zu seiner Umwelt, z. B. Familie, Freunde ..., aber auch Konflikte, Probleme → Gedanken- und Gefühlswelt des Charakters
- **Beweggründe für das Handeln:** Warum reagiert die Figur so? Was wird durch ihr Verhalten deutlich? Welche Konsequenzen ergeben sich? Verändert sich während sich der Charakter?

**3) Schluss:** Für den Schluss hast du zwei Möglichkeiten:

- **Option 1:** Bewertung bzw. persönliche Meinungnahme zur Figur: Schreibe zwei bis drei Sätze, in denen du das Gesamtbild schilderst und die wichtigsten zusammenfasst. (Kann man die Handlungen nachvollziehen? Würdest du auch so handeln?)
- **Option 2:** abschließende kurze Zusammenfassung des Charakters der Figur und dessen Bedeutung für das literarische Werk (max. zwei Sätze).

Der **Stil** einer Charakteristik ist **erzählend**, **beschreibend** und **subjektiv**, da du eine Deutung vornimmst.

**Rechtschreib-Tipp:**  
Denke daran, dass du den Titel des Werkes sowie wörtliche Zitate aus dem Text in Anführungszeichen setzen musst.  
Wenn Textteile innerhalb des Zitates bereits in Anführungszeichen stehen, verwende einfache Anführungszeichen.

► Hilfreiche Schreibtipp s. S. 112.



**1.6** Lies den 2. Teil der Szene aus „Romeo und Julia“ zunächst leise.

**1.7** Bildet Fünfergruppen und lasst gemeinsam die Bedeutung von Wörtern, die euch unbekannt waren. Fasst den Inhalt kurz zusammen, um sicherzugehen, dass alle verstanden habt.

**1.8** Verteilt euch die Rollen und lest die Textstelle laut vor. Versetzt euch dabei in die Rolle und spielt die verschiedenen Charakters.

**Tybalt:** Mercutio, du bist doch ein Spielkamerad von Romeo?

**Mercutio:** Spielkamerad? Wenn du uns zu Spielern machen willst – hier ist mein Geigenbogen. (*Er erhebt sein Schwert.*) Ein Tänzchen gefällig?

**Benvolio:** Wir sind hier in aller Öffentlichkeit.

- 5 Entweder zieht ihr euch zurück oder sagt vernünftig, warum ihr euch streiten wollt. Alle Leute gaffen ja schon.

**der Schuft =**  
abwertende  
Bezeichnung für  
eine als gemein  
und niederträchtig  
angesehene Person,  
Schurke

**Sir** = hier: Titel eines  
Mannes, der dem  
Adel angehört (in  
Großbritannien),  
auch: allgemeine  
engl. Anrede „mein  
Herr“

**Mercutio:** Lass sie gaffen. Ich jedenfalls ziehe mich nicht zurück,  
ich nicht!

(Romeo tritt auf.)

10 **Tybalt:** Gut! Friede sei mit euch! – Hier kommt mein Mann.

**Mercutio:** Dein Mann? Etwa dein Dienstmann? Lächerlich! Wenn man  
zum Duellplatz voraus, dann wird er dir folgen. Wie ein Bär!

**Tybalt** (zu Romeo): Die „Liebe“, die ich für dich empfunden habe, kann ich nur  
so ausdrücken: Du bist ein elender Schuft!<sup>1</sup>

15 **Romeo:** Tybalt, der Grund, den ich habe, ein du zu lieben, hält meine  
Wut zurück. Ein „elender Schuft“ bin ich nicht.

**Tybalt:** Büschchen, du hast mich gekränkt. Das ist kein Grund zu entschuldi-  
gen. Los, zieh dein Schwert!

**Romeo:** Niemals habe ich dich gekränkt. Ich habe dich geliebt, ich liebe dich  
mehr, als du dir vorstellen kannst. Den Grund für eine Liebe kennst  
du noch nicht. Drum, guter Capulet, lass mich in Frieden.<sup>2</sup>

**Mercutio:** Was für eine Unterwürfigkeit! (zu Tybalt:) In Position!

(Er zieht sein Schwert.)

Tybalt, du elender Rattenfänger! Hast du Angst?

25 **Tybalt** (zu Mercutio): Was willst du von mir?

**Mercutio:** Bist du zu feige? Zier dich nicht! Schwert! Schnell! Sonst kriegst du  
mein Schwert um die Ohren!

**Tybalt:** Ich bin bereit.

(Er zieht sein Schwert.)

30 **Romeo:** Lieber Mercutio, stell dein Schwert ein.

**Mercutio** (zu Tybalt): Auf, Sir, Hieb und Stich! (Tybalt und Mercutio kämp-  
fen.)

**Romeo:** Beruhigt, schlag ihnen die Waffen aus der Hand! Tybalt, Mer-  
cutio, hört auf! Das Ganze hat ausdrücklich das Duellieren auf Veronas

35 Straßen verboten! Halt, Tybalt! Halt, lieber Mercutio –

(Tybalt erstarrt unter Romeos Arm hindurch Mercutio.)

—  
**Diener:** Herr Tybalt!

(Der Diener geht mit seinen Leuten weg.)

**Romeo:** Ich bin verletzt. Ich bin erledigt. Und er? Er hat nichts  
zu befürchten.

**Mercutio:** Wie? Du bist verletzt?

**Mercutio:** Nur ein Kratzer, ein Kratzer, vielleicht auch mehr. Wo ist  
dein Diener? Geh, Bursche, hol einen Arzt.

(Der Diener geht weg.)

**Romeo:** Mut, Mann, die Wunde kann nicht groß sein.

**Mercutio:** Nein. Sie ist nicht so tief wie ein Brunnen und nicht so breit  
wie eine Kirchentür. Aber es reicht! Fragt morgen nach mir und ihr wer-  
det nur noch einen toten Mann finden. Mich hat es garantiert erwischt!

(Zu Romeo:) Die Pest auf eure beiden Familien! Was? Tybalt, diese Ratte, bringt mich um? Dieser Angeber, dieser Schuft, der gar nicht richtig fechten kann? Warum, zum Teufel, hast du uns behindert? Ich wurde unter deinem Arm hindurch verwundet.

55 **Romeo:** Ich wollte nur das Beste.

**Mercutio:** Hilf mir in mein Haus, Benvolio – ich werde ohnmächtig. Die Pest auf eure beiden Familien! Mich werden die Würmer fressen. Mich hat's erwischt, und das gründlich!

(Benvolio führt Mercutio weg.)

60 **Romeo:** Wehe mir, dieser Edelmann, mit dem Fürsten verwandt,<sup>1</sup> bester Freund, erhielt die tödliche Wunde meinewegen. Meine Ehre ist befleckt durch Tybalts Beleidigungen, durch ihn, der seit einiger Weile mein „Vetter“ ist.

O süße Julia, deine Schönheit hat mich verweichlicht. Woher kann die Tapferkeit geblieben?

(Benvolio kommt.)

**Benvolio:** O Romeo, Romeo, der tapfere Mercutio ist tot. Der wütiger Geist ist zu den Wolken aufgestiegen.

1 Tybalt beleidigt Romeo, um ihn zum Duell herauszufordern.

2 Tybalt ist ein Verwandter von Julia, deshalb muss Romeo ihn rächen.

Quelle: Diethard Lübbe (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia. Cornelius 2016, S. 44–47.



- 1.9** Lies den Text (S. 105 ff.) noch einmal und schaue dir die Ereignisse im Leben von Mercutio an. Markiere die Textstellen, anhand derer du die verschiedenen Eigenschaften erkennst, und mache Notizen am Rand.

**Beispiel: Mercutio:** *Lass sie gaffen, und falls sie ziehe mich nicht zurück, ich nicht!*

→ **gleichgültig, was andere von ihm denken** → entschlossen, angriffslustig

- 1.10** Ergänze im Anschluss mit den in den Texten gesammelten Informationen die Charakterkarte. **Tipp:** Ein Synonymwörterbuch (unter den Kastenpalten) kann dir helfen, unterschiedliche Begriffe für eine Eigenschaft zu finden.



**Synonymwörterbuch**  
<https://links.helbling.com/4VEP>

### Charakterkarte (Mercutio)

Familienzugehörigkeit: Verwandt mit Tybalt

Besondere Merkmale: immer offen, angriffslustig

Eigenschaften (Zeitbeispiel): angriffslustig (Z. 3), weil ...

- 1.11** Formuliere mindestens drei Eigenschaften von Mercutio in ganzen Sätzen und erkläre, wie sich diese in seinem Verhalten äußern. Schreibe in dein Heft oder in ein digitales Dokument.

**Beispiel:** Mercutios angriffslustiges Verhalten zeigt sich, wenn er auf die verfeindeten Capulets trifft ...





- 1.12** Lies den Anfang einer Charakteristik zu Mercutio. Vervollständige sie, indem du die Informationen aus der Charakterkarte ausführst und einbaust. Schreibe ca. 350 Wörter ins Heft oder in ein digitales Dokument und bearbeite folgende Arbeitsaufträge:

- Erkläre, wodurch sich die Freundschaft Mercutios zu Romeo von der zwischen Romeo und Benvolio unterscheidet.
- Erkläre im Schlussteil, ob du Mercutios Charakter für die Geschichte von Romeo und Julia als bedeutend empfindest, und begründe deine Meinung.
- Schließe die Charakteristik mit deiner eigenen Meinung ab. Beschreibe, ob dir der Charakter sympathisch erscheint und wie du ihn in den Szenen empfindest.



### Charakteristik: Mercutio

Die Tragödie „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, erstmals erschienen 1597, behandelt die verbotene Liebe zweier junger Leute inmitten eines Familienstreites im mittelalterlichen Verona. Mercutio spielt dabei die Rolle eines engen Freundes der Hauptfigur Romeo Montague. Im Verlauf des Stücks ist Mercutios Tod 5 der indirekte Grund für die Verbanung von Romeo nach Mantua.

Mercutio ist ein sehr enger Freund von Romeo, zu zugleich ein Verwandter des Fürsten von Verona. Aufgrund seiner adeligen Abstammung lässt sich der junge Mann gerne im Fechten mit anderen. Da er nicht provozieren lässt und allgemein als streitsüchtig sowie hitzköpfig gilt, fordert Tybalt zum Duell (III, 1).

10 Dass Mercutio nicht nur hitzköpfig, sondern auch choleric ist, sieht man an folgender Textstelle, in welcher Mercutio Tybalt vor seinem Duell provoziert: „Spielkamerad? Wenn du uns zu Spielern nennst, so bist – hie ist kein Geigenbogen. (Er erhebt sein Schwert.) Ein Tyran ist gefangen.“ (S. 45, Z. 23–25) Da Tybalt nicht sofort darauf eingehet, provoziert Mercutio weiter ...



- 1.13** Betrachte nun die Rollen **Romeo** und **Tybalt** genauer. Lies in den bisherigen Textausschnitten aus „Romeo und Julia“ noch einmal nach und sammle Eigenschaften der beiden Charaktere.

- 1.14** Erstelle Charakterkarten zu Romeo und Tybalt (Vorlage s. S. 107) im Heft oder digital.

**Tip:** Leg zu den wichtigsten Figuren Charakterkarten oder eine Tabelle an, um den Überblick zu erhalten. Diese kannst du digital in Word, OneNote oder Excel erstellen und kreativ gestalten.



**1.15** Verfasse eine Charakteristik zu Romeo. Führe mindestens zwei Textstellen als wörtliche Zitate an, die deine Charakterisierung belegen. Verwende dazu die Szene mit Julia auf S. 97 und die Duellszene auf den Seiten 105 ff. Bearbeite dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Beschreibe Romeos Verhalten gegenüber Julia und vergleiche es mit jenem, das er in der Duellszene gegenüber seinen Feinden und Freunden zeigt.  
Anhand des Zitat „Ich wollte nur das Beste.“ aus dem Duell ein und beschreibe, wie es seinen Charakter verdeutlicht.
- Beurteile Romeos Verhalten und gib deine Meinung zu diesem wieder.

**Achtung:** Achte bei der Charakterisierung von Personen darauf, dass du Charakterzüge nennst, die auf diese wirklich **zutreffen**. Verallgemeinere nicht und beschreibe nicht, welche Eigenschaften der Charakter nicht besitzt.

## 2 Rezensionen verfassen

- 2.1** Sieh dir die folgende Online-Bewertung zum Werk „Wie du mich siehst“ von Tahereh Mafi an. Würdest du das Buch aufgrund dieser Bewertung lesen wollen oder eher nicht? Diskutiere mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler und begründe deine Meinung.



### Ergreifende Geschichte – werde ich irgendwann noch einmal ...



Das Buch handelt von Shirin, die in einer Kleinstadt lebt und sich in ihrer Haut nicht wohlfühlt. Dauernd wird sie angestarrt und bekommt blöde Kommentare, weil sie Muslina ist. Darum hat sie eine Mauer um sich aufgebaut. Aber Ocean aus der High School ist anders, er will sie wirklich kennenlernen, obwohl Shirin ihn zurückweist – zumindest am Anfang ...

Im Buch geht's um ein ernstes Thema und weil aus Shirins Sicht narrative erzählt wird, kann man sich gut einfühlen. Dabei ist Shirin am Anfang gar nicht muslisch. Das Cover könnte auch ansprechender sein.

Das Buch ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler geeignet, vielleicht sollte es jeder lesen. Mir hat es gefallen, obwohl Ocean irgendwie unmöglich ist – einfach zu lieb. Empfehlung!

LuiSSS14

- 2.2** Lies die Merkmale einer Rezension in der Info-Box. Gibt es etwas, was nicht zu zweit, so die Online-Rezension alle erfüllt. Was ist gut gelungen und was nicht? Begründet eure Meinung.



- 2.3** Schreibe eine verbesserte Version der Rezension in deinem Heft oder in einem digitalem Dokument.

**Tipp:** Wenn du das Buch nicht vollständig gelesen hast, darfst du Dinge erfinden, die die Ansichten von LuiSSS14 unterstreichen.

### Was ist eine Rezension?

Eine Kunstrezzension ist eine **kritische Auseinandersetzung** mit einem Werk (z. B. Buch, Film, Theaterstück, Gemälde etc.). Mit ihr wird die eigene **Einschätzung bzw. Bewertung** nachvollziehbar dargelegt. Überlege vor dem Schreiben, welche Aspekte dich positiv oder negativ angesprochen haben (bei einer Buchrezension z. B. Sprache, Inhalt, Charakter, Ende, Cover).

#### Aufbau:

- **inhaltliche Zusammenfassung:** Erzähle den Inhalt kurz zusammen, ohne entscheidende Details (z. B. Spoiler in Roman- oder Filmrezensionen) zu verraten.
- **subjektive Bewertung:** Du erkundest deine Meinung, die du mit Argumenten und Beispielen unterstützt. Lege auch dar, warum du das Werk gefällt oder nicht gefällt. Zeige Stärken und Schwächen des Werkes auf.
- **Fazit:** Zu welcher Gesamtbewertung oder Empfehlung ab, beispielsweise in Form einer Sternbewertung, mit Wörtern wie „sehenswert“, „nur für Fans“ oder „enttäuschend“.

► Hilfreiche Schreibtipps s. S. 112.

#### Sprache und Stil:

- sachlich, subjektive Wertungen als solche gekennzeichnet
- Inhalt in eigenen Worten wiedergeben und nichts wörtlich abschreiben, keine direkten Reden
- **Zeitform:** Präsens



4-12

- 2.4** Höre dir die Rezension eines anderen Lesers an und beantworte folgende Fragen. Kreuze an. Vergleicht im Anschluss eure Ergebnisse.

- 2.5** Sprecht zu zweit darüber, welche wichtigen Elemente einer Rezension fehlen und wie die verwendete Sprache auf euch wirkt. Ihr könnt die Aufnahme anhören.



► Auf S. 121 erfährst du, wie du selbst einen Podcast oder ein Reel zu einem Buch gestalten kannst.

- Was gefällt dem Rezensenten besonders an der Geschichte?

- das für die Gesellschaft wichtige Thema
- die detaillierte Beschreibung der Schauplätze
- die gut ausgearbeiteten Charaktere
- die lockere Erzählweise

- Welche Kritik hat der Leser an das Werk geäußert?

- Die Geschichte ist nicht spannend genug.
- Die Geschichten sind langatmig geschrieben.
- Die Figuren sind unrealistisch.
- Die Sprache ist schwer verständlich.

- 2.6** Besucht gemeinsam eine Social-Media-Plattform (z. B. Instagram) und sucht nach dem Hashtag #Bookstagram.



- Wählt einen Influencer oder eine Influencerin, der oder die Rezensionen zu Büchern veröffentlicht.

- Seht euch mindestens zwei „Rezensionsvideos“ an. Notiert zu dem Video, das der Influencer empfindet, folgende Informationen:

- Welches Buch wird in die Rezension besprochen?
- Welche Autorin bzw. Autor ist vorhat es geschrieben?
- In welches Genre kann das Buch eingeordnet werden?
- Wie ist die Meinung der Influencerin oder des Influencers dazu?

- Überprüft in Gruppen, ob die Person alle Merkmale der Rezension im Video erfüllt hat.



**lektorieren** = einen Text inhaltlich und stilistisch prüfen

- Was ist deine Meinung eines deiner Lieblingsbücher oder ein Buch, das du heuer für die Schule gelesen hast, zur Hand. Verfasse dazu schriftlich eine kurze Rezension im Umfang von ca. 150 Wörtern. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument. Die Satzbausteine auf S. 111 können dabei helfen.

- 2.8** Lasse deine Rezension von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler lektorieren und Korrektur lesen. Verbessere den Text im Anschluss.



### Rezension

Ergänze die Liste um eigene Satzbausteine.

- „[Name des Werkes]“ ist ein beeindruckendes/neues/etc. Werk, das ...
- Besonders gut/schlecht gelungen ist ...
- Eine klare Empfehlung ...
- Der Autor/Die Autorin [Name] hat mit diesem Werk ...
- Schon auf den ersten Blick fällt auf, dass ...
- Das Buch/Film/Theaterstück behandelt ein hochaktuelles Thema: ...
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

- Mit „[Name des Werkes]“ legt [Aut. Autorin, Regisseurin/Regisseur] ein spannendes/ungewöhnliches interessantes Werk vor,
- Besonders hervorzuheben ist ...
- Das Werk hat einige Schwächen,
- Die Charaktere sind (nicht) überzeugend gestaltet, weil ...
- Stilistisch überzeugend ist das Werk nicht durch ...
- \_\_\_\_\_

- 2.9** Geht in Zweiergruppen zusammen und nehmt euch gegenseitig mit dem Smartphone oder dem Tablet auf. Verfilmt eure in Übung **2.7 – 2.8** geschriebenen Rezensionen im Stil eines Reels, also eines unterhaltsamen Kurzvideos. Ihr könnt Fotos oder Videos (Beispiele s. Randspalte) ansehen, um euch Inspiration zu holen. Weitere Tipps zum Gestalten eines Reels findet ihr auf S. 121.



#### Tipps zur Vorbereitung:

- Der Sprechtext sollte gut verknüpft sein.
- Die Sprecherin oder der Sprecher liest den Text laut und deutlich, bevor ihr aufnehmt.
- Sie oder er markiert schwierige Stellen im Text, die besonders gut ausgesprochen werden sollten.
- Sorgt gemeinsam für eine ruhige Umgebung.
- Auch der Hintergrund sollte sorgfältig gewählt werden und zum Thema passen.

#### Tipps für den Dreh:

- Der Sprecher oder die Sprecherin reitet laut und deutlich.
- Er/Sie hält das Buch in den Händen und zeigt das Cover in die Kamera.
- Er/Sie schaut direkt in die Kamera.



**Insta-Reels**  
<https://links.helbling.com/7K6N>

- 2.10** Gibt es ein Buch, das alle Schülerinnen und Schüler deiner Klasse in letzter Zeit gelesen haben (Klassenbuch)?

1. Schreibe eine Rezension (ca. 150 Wörter) über dieses Buch ins Heft oder in ein digitales Dokument.
2. Nimm den fertigen Text als Reel oder Video auf.

**Tipp:** Wenn ihr Sternebewertungen (1–5 Sterne) vornehmt, könnt ihr zum Schluss den Durchschnitt ausrechnen.



**Schreibtipps****Charakteristik, Rezension****Charakteristik**

Bei der Charakteristik bietet es sich an, unterschiedliche **Eigenschaften** einer Figur zu benennen und diese anhand von **Szenen und Beispielen** zu belegen. Fokussier dich auf die wesentlichen Charakterzüge und Wesensmerkmale und führe diese genau aus. Achte dabei auf einen wechselseitigen Satzbau.

**fokussieren** = sein Hauptaugenmerk auf etwas richten, sich auf etwas konzentrieren

Er ist eine böse Figur.

Sein Charakter zeichnet sich durch hinterlistiges Verhalten aus.

Die Menschen glauben ihm einiges, obwohl er lügt. Er ist also ein Lügner.

Die Kunst, zu manipulieren, hilft ihm dabei, Menschen von seinen Ideen zu überzeugen.

Das erkennt man besonders, wenn er seine Eltern anlügen.

Besonders wenn der Protagonist mit seinen Eltern spricht, verschweigt er bewusst die Wahrheit.

Seine Eltern reagieren dann meist nicht darauf.

Die Tatsache, dass seine Eltern wenig Interesse an seinem Verhalten haben, verschlimmert dies nur.

**Rezension**

Achte bei der Rezension darauf, dass du den **Inhalt sachlich richtig wiedergibst**. Du sollst nichts Grundlegendes weglassen, aber auch nicht spoilern. Gib zum Schluss deine **eigene Meinung** wieder und bewerte das Werk.

Im Buch/Theaterstück/Film geht es um ....

Das Buch/Das Theaterstück/Der Film behandelt ein hochaktuelles Thema: ...

... ist (nicht) gut, weil ...

Stilistisch überzeugt das Werk nicht/besonders durch ...

Es kann empfohlen werden.

Für das Buch/den Film etc. möchte ich eine klare Empfehlung abgeben.



# Sprache verstehen

## 1 Getrennt oder zusammen?

**1.1** Aktiviere dein Vorwissen zum Verb und verbinde die Begriffe mit den richtigen Verbformen und Erklärungen.

Infinitiv
Partizip II
Präteritum
Präfix + Verb
nominalisiertes Verb

ver-treten
sah
das Verzweifeln
gelassen
lieben

Verb, das zu einem Nomen wird
Mitgegangen ist
Verb mit X
dritte Stammform des Verbs
Neutrum

**1.2** Zusammengesetzte Verben können nicht nur aus Präfix und Verb bestehen, sondern auch aus zwei Wörtern. Finde für jede der folgenden Formen mindestens ein weiteres Beispiel. Vergleicht anschließend eure Ergebnisse.

- Präfix + Verb: *beschreiben*,
- Adjektiv + Verb: *totlachen*,
- Adverb + Verb: *dableiben*,
- Präposition + Verb: *nachschauen*,
- Verb + Verb: *spazieren gehen*,
- Partizip + Verb: *bekannt geben*,
- Nomen + Verb: *Rad fahren*,

**1.3** Lies die Textstelle aus „Seven Years to Teardrop Lie“ und unterstreiche die Verben. Achte darauf, dass du alle Formen des Verbs markierst.

**1.4** Diktiert einander in Partnerarbeit abwechselnd die Verben, die ihr im Text gefunden habt. Schreibt sie in ihrer Infinitivform ins Heft.

**Schwierigere Variante:** Schreibt drei Stammformen des Verbs ins Heft.

**1.5** Finde nun mindestens ein zusammengesetztes Verb im Text, das aus einem Adjektiv und einem Verb besteht und durch Trennschreibung die Wortbedeutung ändert. Probiere es aus. Notiere es in euren Vokabeln sowie die jeweilige Bedeutung ins Heft.

**Beispiel:** Ich habe etwas sicherstellen, absichern  
aber ganz ohne die Gefahr, hinzufallen, gehen

Unsere Blicke treffen aufeinander, und die emotionale Wucht lähmt mich. Wir halten uns am anderen fest wie an einem Rettungsring. Getrennt durch zentimeterdicken Stahl.

Bevor ich in die Willow Street gegangen bin, hab ich versucht, mir vorzustellen, wie ich mich fühlen würde, sollte ich Enya tatsächlich wiedersehen. Es ist mir nie

ganz gelungen. Alles in meinem Inneren hat sich gesträubt, ein solch starkes Gefühl zuzulassen. Zu sehr hat der Gedanke an all die Momente geschmerzt, die ich in den vergangenen Monaten mit ihr erleben hätte können. All die verpassten Gespräche. Ihre Finger, die über meine Haut streichen. Ihr warmer Atem, der mich mustert. Sie

10 hätte geschnurzelt, und ich hätte die Welt um uns herum verpassen.

*Tod. Wiedergeburt.*

*Ein Leben ohne Enya, ein Leben mit ihr.*

Mein altes Ich, das ich mir nach ihrem Verschwinden auf die Zunge geflickt habe, stirbt endgültig. Als hätte man mich ausgeleert und neu befüllt.

15 Enya, forme ich lautlos mit den Lippen, und für den Bruchteil einer Sekunde hört sie auf, gegen die Scheibe zu hämmern. Ihre Haare hängen zerzaust ins Gesicht und ihre Wangen sind rot von den Tränen – sie sieht immer noch aus wie früher. Enya.

Eine Erinnerung tut sich in mir auf, überdeckt von einem Schatten: der Abend auf 20 dem Scheunendach. Ich habe das selbe Verlangen, ihr zu sagen, dass ich sie dort hätte küssen sollen. *Nein, falsch.* Ich hätte sie schon viel früher küssen sollen. Ich war zu feige. Zu dumm. Zu ängstlich. *Wenn ich daran zerbrochen wäre, hätte sie meine Liebe nicht erwidert.* Doch jetzt sehe ich die Sehnsucht in ihren Augen, den Schmerz. Enya hat das ganz klar an uns festgehalten, das wird mir mit einem Mal 25 klar. Sie hat an uns geglaubt, als wir sie in einen Bunker gesperrt wurde. Ich war in Freiheit und trotzdem zu feige.

„Das kann nicht wahr sein“, prespert Jessica und reißt mich aus meiner Starre.

„Sie lebt“, presst Thea hervor....

„Und sie schreit vor Jammer.“ „Noch mal um 30 Hilfe“, zischt sie und rennt los, ich hinterher. Ich laufe durch die Klinke, rufe ihren Namen und er tastet an Türgriffen ab. Enya redet zwischendurch auf uns ein, doch der Raum ist so voller Angst. Unverzüglich 35 schießen mir Tränen in die Augen. Ich schlage die geballten Faust gegen den Stahl, auch wenn ich bewusst ist, dass das nichts bringt.



Quelle: C. L. Voss, Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger Verlag 2025, S. 326 f.

► Weitere Textstellen aus „Seven Ways to Tell a Lie“ s. S. 88 f., S. 93.



Lesetext 1.8 Lies die Textstelle aus „Seven Ways to Tell a Lie“ noch einmal, in der Jonah Enya nach fast einem Jahr und vielen schrecklichen Erlebnissen endlich wiederfindet. Kurz zuvor hat die Clique wieder zusammengefunden. Unterstreiche mindestens einen Vergleich, den der Erzähler Jonah gebraucht.

Betrachtet zu zweit die kursiv gesetzten Texte näher und beschreibt die Wirkung, die sie auf euch haben. Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Warum, glaubt ihr, hat der Autor sie durch die Kursivsetzung hervorgehoben?
- Welche Wirkung wird beim Lesen dadurch erzeugt?

1.8

Beschreibt die Gefühle, die der Ich-Erzähler in dieser Szene erlebt.  
Findet passende Begriffe oder sprachliche Bilder.

## Getrennt- und Zusammenschreibung bei Verben

Es hängt häufig von der **Bedeutung** ab, ob zusammengesetzte Verben getrennt oder zusammen geschrieben werden. An diesen Regeln kannst du dich orientieren:

### Regeln zur Getrennschreibung

Die folgenden Verbindungen werden **üblicherweise getrennt** geschrieben, außer, es ergibt sich die Zusammenschreibung eine neue Wortbedeutung (siehe unten):

- 1) **Nomen + Verb:** *Rad fahren, Zeit haben, Schuld haben ...*
- 2) **Adverb + Verb:** *miteinander reden, gegeneinander kämpfen ...*
- 3) **Adjektiv + Verb:** *langsam essen, schnell fallen ...*
- 4) **Verb + Verb:** *spazieren gehen, stecken bleiben ...*
- 5) **Partizip + Verb:** *getrennt schreiben, geschenkt bekommen ...*
- 6) **Verbindungen mit „sein“:** *bewusst sein, klar sein, schuld sein ...*

### Regeln zur Zusammenschreibung

Verbindungen, die ein Verb als zweiten Bestandteil haben, werden unter **folgenden Bedingungen zusammengeschrieben:**

- 1) **Nomen + Verb:** wenn das Nomen in der Verbindung seine eigene Bedeutung abgehend verloren hat, man spricht von einer „verblassten“ Bedeutung: *eislaufen, aufstehen (ab = er stand knopf) ...*
- 2) **Präposition + Verb, Adverb + Verb, Adjektiv + Verb:** wenn durch das Trennen beider Wörter die Bedeutung an Sinn verlieren würde: *durchbrechen, davonlaufen, hinausweilen ...*
- 3) **Adjektiv + Verb:** wenn sich die Gesamtbedeutung durch das Trennen verändern würde: *(jemanden) freisprechen (= vor Gericht für unschuldig erklären) / freispielchen = offen spielen, nicht ablesen)*
- 4) **Verb + „bleiben“, Verb + „lassen“:** nur wenn sich durch eine solche Gesamtbedeutung ergibt: *liegenbleiben (= nicht erledigen, z. B. die Hausarbeiten liegenbleiben; aber: liegen bleiben = ich bin im Bett liegen geblieben), fallenlassen (= auf, z. B. den Plan fallen lassen; aber: fallen lassen = etwas zu Boden fallen lassen)*
- 5) **nominalisierte Verben:** Als Nomen gebrauchte Verben werden **immer zusammen geschrieben**, auch wenn sie sonst getrennt geschrieben werden: beim Radfahren, zum Fußballspielen, das Spazieren gehen ...

**TIPP:** Schlage bei Unsicherheiten im Wörterbuch nach. Im Österreichischen Wörterbuch oder dem Duden findest du zudem Angaben zur empfohlenen Schreibung, wenn mehrere Varianten möglich sind. Diese können sich auch ändern, da die Sprache im ständigen Wandel ist.

- 1.9** Lies die Sätze und streiche die falsche Schreibweise. Erkläre durch Sätze deiner Sitznachbarn, warum deine Sitznachbarn die richtige Schreibweise mitbringen. Regeln.

Achtung: Es können auch mehrere Regeln zur Anwendung kommen.

1. Es sollte mir **leichtfallen / leichtfallen**, nicht mehr an sie zu denken.
2. Bei allem, was er sagte, musste ich **laut lachen / lautlachen**.
3. Sie genießt es, wenn wir den ganzen Tag **Fußball spielen / fußballspielen**.
4. Auch Tiere wollen **geliebt werden / gebliebtwerden**.
5. Füreinander **da zu sein / dazusein**, das macht eine Freundschaft aus.



### Vorsilbe vs. Präfix – trennbare und untrennbare Verbverbindungen

**Vorsilben** werden bei der Konjugation (Anpassung an Person, Zahl, Zeit und Modus) in einigen Formen **vom Verb getrennt**. Es entsteht eine sogenannte **Verbklammer** im Satz.

Beispiel: *Nach diesem aufwühlenden Erlebnis ruhe ich mich erst einmal aus.*

**Präfixe trennen sich** hingegen **nie vom Verb**.

**Untrennbare Präfixe** sind: *be-, emp-, ent-, er-, ge-, hinter-, miss-, un-, ver-*.

Beispiel: *Wie ich dir antworte, entscheide ich später.*

So kannst du trennbare Vorsilben und untrennbare Präfixe leicht unterscheiden:

Vorsilbe trennt sich in einigen Formen vom Verb	Präfix trennt sich nie vom Verb
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorsilben können auch selbstständig als <b>Adverbien</b> oder <b>Präpositionen</b> stehen.</li> <li>Die <b>Betonung</b> des Wortes liegt auf der <b>Vorsilbe</b>.</li> <li>Im <b>Partizip II</b> kommt ein <b>-ge-</b> vor.</li> <li>Bei <b>Infinitivgruppen</b> mit zu steht das „zu“ im <b>Verb</b>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präfixe kann es <b>nie selbstständig</b> vor.</li> <li>Die <b>Betonung</b> des Wortes liegt auf dem <b>verbklammern</b>.</li> <li>Im <b>Partizip II</b> kommt <b>kein -ge-</b> vor.</li> <li>Bei <b>Infinitivgruppen</b> mit zu steht das „zu“ vor <b>verbklammern</b>.</li> </ul>
Beispiel: <i>ausruhen</i> (Präposition „aus“): Ich <u>ausruhe</u> mich. Ich habe mich <u>aus</u> geruht. Ich habe mich <u>ausgeruht</u> .	Beispiel: <i>entscheiden</i> : Ich <u>entscheide</u> mich. Ich habe mich <u>entschieden</u> . Ich habe vor, mich <u>zu entscheiden</u> .

**ACHTUNG, Sonderfälle:** Einige wenige Vorsilben können mit präpositionalen oder adverbialen Vorsilben verwechselt werden (z. B.: *durch-, hinter-, über-, unter-, voll-*). Hier spielt wieder die **Bedeutung** eine entscheidende Rolle. Sie bestimmt **Betonung** und **Hörbarkeit**.

Beispiel: *wiederholen*: Er wiederholte sie mehrfach, wie verzweifelt er war. Schließlich holte er sich seinen Liebesbrief wieder.

► Mehr über  
Infinitivgruppen  
s. S. 193 ff.



- 1.10** Verfasse mit den gegebenen Kasus Sätze im Präsens im Heft. Recherchiere zuvor ihre Bedeutung mithilfe eines Wörterbuches, wenn nötig.

**Zusatzaufgabe:** Finde die beiden Verben, die zwei verschiedene Bedeutungen haben können und wie das auch die Trennbarkeit ändert. Schreibe Sätze zu beiden Bedeutungen.

- 1.11** Setze die folgenden Sätze eines Mitschülers oder einer Mitschülerin ins Perfekt. Er oder sie soll dann Sätze ins Perfekt. Kontrolliert eure Arbeiten gegenseitig.

*missbrauchen – übergehen – hintergehen – verändern – abgeben – zerstören – umfahren – widersprechen*



- 1.12** Erkläre wieder die Bedeutungsunterschiede der angegebenen Verbverbindungen. Diskutiert auch, ob beide Schreibweisen Sinn ergeben.

*fest nehmen / festnehmen – Preis geben / preisgeben – zusammen tragen / zusammentragen – fort fahren / fortfahren – wieder kehren / wiederkehren – Ernst nehmen / ernst nehmen*



- 1.13** Verbinde die folgenden Verben auf sinnvolle Weise und schreibe die entstandenen Verbverbindungen richtig ins Heft. Prüfe deine Ergebnisse mithilfe eines Wörterbuches.

**Achtung:** Ein Verb musst du umformen, damit die Verbindung einen Sinn ergibt.

- sitzen + lassen
- spielen + gehen
- verstecken + bleiben
- fallen + lassen

## 2 Wortwiederholungen vermeiden, Bezüge schaffen (Pronomen)

- 2.1** Wiederholt gemeinsam, welche Arten von Pronomen ihr bereits kennengelernt habt. Nennt Beispiele und sammelt eure Ergebnisse an der Tafel.
- 2.2** Lies folgenden inneren Monolog und finde so viele Pronomen wie möglich. Unterstreich sie und trage die gefundene Anzahl hier ein.
- 2.3** Vergleiche dein Ergebnis mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern. Wer hat die meisten Pronomen gefunden? Hat der- oder diejenige tatsächlich nur Pronomen gezählt?



► Mehr zum inneren Monolog s. S. 70.

Jetzt, wo du weg bist, wünsche ich mir so sehr, das noch einmal zu fühlen. Jenes Gefühl, im Arm gehalten zu werden und dein Parfüm zu riechen. Ich wünsche mir nur, deine haselnussbraunen Augen wiederzusehen, die mich immer direkt anblickten, wenn du mich verschwörerisch angesehen hast, während meine Mama erklärte, dass wir die Tür nicht mehr schließen dürften. Das war einmal. Das gibt es jetzt nicht mehr. Als wird es nicht mehr geben.

Noch immer schäme ich mich dafür, so selten davon all diesen Dingen gesagt zu haben. „Du tust mir gut“, das wäre es gewesen. „Ich schaue mich bei dir sicher.“ „Bei dir habe ich keine Angst.“ All diese Worte habe ich geredet. Alles hat sich verändert und dieser Tag, an dem mein Herz in tausend Stücke zerfiel, den werde ich niemals vergessen. Jetzt liegt es wohl an mir, mein Vater wieder zu meinem Herzen, das derzeit verletzt ist, zusammenzusetzen, während ich ein Bild von dir ansehe. So sehr wirst du vermisst, so viel hast du mich getan. Der Gedanke, dass wir getrennt sind, ist nicht der schlimmste. Das Schlimmste ist, dass wir es immer sein werden.



- 2.4** Erstelle eine Tabelle im Heft und trage die Demonstrativ- und Relativpronomen ein, die du gefunden hast. Notiere auch die Wörter, auf die sich die Pronomen jeweils beziehen.



### Demonstrativpronomen

jenes Gefühl

### Relativpronomen

#### Abwechslungsreiches Verzonen mit Pronomen

Pronomen können dir dabei helfen, **Wortwiederholungen** zu vermeiden und durch Bezugnahme auf vorangegangene Teile des Textes **Kontextkohäsion** (Kohäsion) herzustellen. Auf diese Weise wird dein Text abwechselnd interessanter und leichter zu verstehen.

Mithilfe von **Demonstrativpronomen** kannst du etwa explizit auf Beispiele hinweisen, die zuvor bereits angeführt worden sind. Mit **Relativpronomen** bzw. Relativsätze, um Dinge oder Sachverhalte genauer zu beschreiben.

- 2.5** Verfasse einen inneren Monolog (Merkmale der Textsorte s. S. 70) zu einem Thema, das dich sehr bewegt, in deinem Heft oder in einem digitalen Dokument. Verwende mindestens drei Demonstrativ- und drei Relativpronomen.



### 3 Texte überarbeiten

„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“

Johann Wolfgang Goethe (1749–1832), deutscher Dichter, Maler und Naturforscher



- 3.1** Hier findest du eine Charakteristik von Julia aus dem Stück „Romeo und Julia“, die die Schülerin Amira verfasst hat. Leider ist sie nicht ganz korrekt. Lese und korrigiere alle Fehler. Achte dabei auf Ausdruck, Grammatik und Rechtschreibung, markiere die Fehler wie gewohnt im Text und schreibe Verbesserungsvorschläge darunter.
- 3.2** Schreibe die Charakteristik neu in dein Heft oder in ein digitales Dokument. Verbessere dabei insbesondere die inhaltlichen Schwächen des Textes. Erinnere dich daran, was du über Julia erfahren hast.

**Tipp:** Lies in den entsprechenden Textstellen in „Romeo und Julia“ (s. S. 93, S. 97) nach.

Einleitung fehlt!

Julia ist ein wichtiger Charakter <sup>k</sup> beim Werk „Romeo und Julia“

dass von William Shakespeare verfasst wurde.

Julia ist ein junges, unschuldiges Mädchen aus einer wohlhabenden Familie.

Auf einem Maskenball sieht sie das erste Mal Romeo und verliebt sich in ihm.

Das geht einfach zu schnell. Sie denkt häufig an Romeo und will Romeo sofort heiraten. Insgesamt wirkt Julia etwas naiv, ihre Handlungen sind überstürzt.

Schwierigkeiten hat sie mit ihrer Familie, da sie nicht weiß, wie ihre Eltern darauf reagieren werden. Aus diesem Grund verheimlicht sie viel vor ihren Eltern und ist sehr geheim. Wenn sie Romeo jedoch sieht sind all ihre Sorgen vergessen und sie wirkt lustig, lebhaft und voll Tatendrang.

I  
R, A



Überarbeitete nun eine selbst geschriebene Charakteristik. Korrigiere Fehler und verbessere den Ausdruck, indem du passende Pronomen einsetzt. Schreibe den bearbeiteten Text ins Heft oder in ein digitales Dokument.

**3.2** Überarbeitet eine andere Charakteristik oder eine Rezension, die du geschrieben hast. Tausche sie mit deiner Nachbarin oder deinem Nachbarn. Korrigiert die Texte gegenseitig.

# Checklisten: Charakteristik, Rezension

## Charakteristik

### 1. Vorbereitung

Ich mache beim Lesen Notizen zu den unterschiedlichen Charakteren und benenne Eigenschaften, die ihr Verhalten beschreiben.

Ich erstelle eine Liste mit den Seitenzahlen besonders aussagekräftiger Textstellen.

### 2. Einleitung

Ich nenne den Charakter mit Namen, seine Bedeutung für das Stück, den Geschlechtername der Autorin, das Erscheinungsjahr und die Textsorte des Werkes.

### 3. Hauptteil

Ich beschreibe kurz die besonderen äußerlichen Merkmale des Charakters.

Ich beschreibe die inneren Merkmale der Figur anhand von einigen Aussagen. Ich nenne Eigenschaften genau und begründe auf diese Weise ihr Verhalten.

Ich beziehe mich auf bestimmte Szenen oder nutze wörtliche Textstellen (mit Seitenangabe!).

Ich beantworte Fragen zum Charakter, die in der Aufgabenstellung vorgegeben sind.

### 4. Schluss

Ich beschreibe meine persönliche Wahrnehmung des Charakters.

Ich ziehe ein kurzes Resümee (Zusammenfassung) über die Bedeutung des Charakters für das Werk und dessen Eigenschaften.

**Zeitform:** Präsens oder Präteritum

**Sprache:** verständlich, abwechslungsreich, direkt, indirekt, Adjektive, Pronomen und Konjunktionen

**Stil:** erzählend/beschreibend, subjektiv/objektiv, neutral

## Rezension

### 1. Vorbereitung

Ich mache beim Lesen Notizen zum Inhalt und zu Dingen, die mir positiv/negativ auffallen.

### 2. Einleitung

Ich nenne die wichtigsten Informationen zum Werk (Titel, Autor/Autorin, Textsorte).

### 3. Hauptteil

Ich fasse den Inhalt kurz und in eigenen Worten zusammen (nicht spoilern!).

Ich präsentiere meine eigene Meinung zum Werk.

### 4. Schluss

Ich gebe eine Bewertung zum Werk ab. Ich begründe meine Meinung.

**Zeitform:** Präsens

**Sprache:** klar, verständlich, sachlich, indirekte Rede

**Stil:** subjektiv, wertend

# Literaturportfolio: Eine Zitatsammlung erstellen

## Zitate und Textstellen sammeln

Literarische Texte erzählen nicht nur Geschichten oder schildern Situationen, sondern Gefühle, regen zum Nachdenken an, können inspirierend wirken oder Erinnerungen hervorrufen.

Nicht selten liest man in Büchern von **Begebenheiten**, die sich auf die eigene **Ownsituation übertragen** lassen. Als Leserin bzw. Leser fühlt man sich dann direkt angesprochen und kann viel aus der Lektüre schöpfen.

Um **Gedanken und Gefühle festzuhalten**, die du bei der Lektüre empfunden hast bzw. empfindest, kannst du **Zitate** und kurze Textstellen **sammeln**.



- I. Lies ein Buch oder einen literarischen Text deiner Wahl und markiere beim Lesen Textstellen, die auf dich besonders schön oder inspirierend wirken.
- II. Lege eine Liste, eine Tabelle, ein Plakat oder ein digitales Dokument an, in dem du folgende Angaben vermerkst: Titel, Autorin/Autor, Erscheinungsjahr, Protagonistinnen und Protagonisten sowie die Zitate, die du markiert hast, mit Seiten- oder Zeilenangaben.
- III. Gestalte deine Zitatsammlung kreativ.
- IV. Präsentiere die Zitate anschließend den Klassenkolleginnen und -kollegen und wähle dabei eines aus, das du anderen im Klassenzimmer vorlässt.
- V. Hängt die Zitatsammlungen im Klassenraum auf.



## Beispiel:

Zitate aus „Seven Years“ von La Lie“	Seitenzahl
<b>Autor, Erscheinungsjahr:</b> Christian Hadler, 2025	
<b>Protagonistinnen / Protagonisten:</b> Jonah, Enya, Thea, Victor, Jessica, Laurin, Ruby, Samuel	
Früher habe ich in Freundschaften stets das Tiefgründige gesucht. [...] Ich bedeute mir Freundschaft für mich Erleben.	S. 22
„Von Ansehen trügt. Schon damals, in der Clique, war er sensibel und empfängsam, wenn er einem das nie mit Worten, sondern mit Grummeln, Schnauben und Grunzen mitgeteilt hat. Das Alphabet eines wortkargen Menschen.“	S. 84
„Ich folge den Rat meiner Eltern schon mein ganzes Leben lang. Kopf unten lassen, gehen lassen. Anpassen. Anpassen. Anpassen. Langsam habe ich mich das Gefühl, dass mein passives Verhalten auf nur noch mehr Widerstand trifft und dass ich Grenzen verteidigen muss, damit andere sie respektieren.“	S. 89
„Wenn man nicht selbst involviert ist, glaubt man eher dem Spektakel und nicht den Fakten. Menschen sind so gestrickt. [...]“	S. 96
„[...] Weißt du, früher – und das klingt jetzt vielleicht lächerlich – war es mein größter Wunsch, das Problem von jemandem zu sein.“	S. 188

# Fächerübergreifend: Medienbeiträge gestalten, Roleplay

## Digitale Grundbildung: Podcast oder Reel gestalten

Du hast in diesem Kapitel gelernt, eine Rezension zu verfassen. Im Zuge dessen hast du dich mit „Book Reviews“ in Form von kurzen Videos im Internet und Podcasts befasst. Nun solltest du die Schritt-für-Schritt-Anleitung, um deine eigenen Reels und Podcasts zu perfektionieren.

**1.** Recherchiere, wie Literatur-Podcasts oder Bookstagram-Reels gestaltet werden können:

- Höre dir als Erstes einen Literatur-Podcast auf Spotify an, z. B. eine Folge davon ist ... – Der Morawa-Podcast“ (Link s. Randspalte).
- Schau dir anschließend ein Reel an, das auf Instagram, YouTube oder TikTok hochgeladen worden ist. Userinnen und User auf diesen Plattformen verwenden Hashtags #Bookstagram oder #germanbookstagram – mit diesen kannst du Rezensionen von deutscher Sprachgänger Bücherbloggerinnen und -blogger suchen. Achte darauf, dass es sich wirklich ein Rezensionsvideo und kein Werbevideo etc. handelt!

**2.** Wähle nun selbstständig ein Buch und notiere Stichworte für deinen Sprechtext. Halte dich an den Aufbau einer Rezension, siehe die Infobox auf Seite 111. Du musst deine Rezension nicht ausformulieren. Bedenke aber, dass du mithilfe deiner Notizen ca. fünf bis zehn Minuten Sprechzeit füllen solltest.

**3.** Gestalte deinen Podcast oder dein Reel:

- **Podcast:** Nutze die Aufnahmefunktion des Smartphones. Halte deine Notizen bereit und starte die Sprachaufnahme. Achte darauf, dass du gut beleuchtet bist, da keine Hintergrundgeräusche zu hören sind (vor allem wenn du eine One-Take-Aufnahme machen möchtest). Vermeide hallende Räume. Sprich langsam und deutlich. Achte auf die Zeit! Falls du die Sprachaufnahme bearbeiten möchtest, kann dir zum Beispiel mit dem Programm „Audacity“ arbeiten. Damit kannst du die Aufnahmen schneiden, die Lautstärke verändern sowie zusätzliche Geräusche einfügen.
- **Reel:** Halte das Buch und deine Notizen bereit und nimm das Reel mit dem Handy auf. Für ein One-Take-Reel solltest du gut beleuchtet sein. Pass die Lichtverhältnisse an (kein Gegenlicht), achte auf eine angenehme Umgebung und sprich langsam und deutlich. Behalte die Zeit im Blick!

## Englisch: „Romeo und Julia“ als Roleplay

„Romeo und Julia“ wurde vor über 500 Jahren Shakespeare ursprünglich in englischer Sprache verfasst. Wählt zu zweit einen kurzen Dialog zwischen zwei Personen aus dem Drama und sprecht ihn in Form eines Roleplays.

**Achtung:** Einige Formulierungen entsprechen nicht dem modernen Englisch. Hier müsst ihr nachschlagen, was die Wörter bedeuten und wie man sie ausspricht. Recherchiert dazu im Internet.

Eine **Gesamtfassung des Stückes auf Englisch** findet ihr unter dem Link in der Randspalte.



**Book Review =**  
(engl.) Buchrezension, Buchkritik



**Lesen ist ... –**  
**Der Morawa Podcast**  
<https://links.helbling.com/DD3T>

**die One-Take-Aufnahme =**  
ununterbrochene, einzelne Aufnahme ohne Schnitte



**„Romeo and Juliet“ – englische Gesamtfassung**  
<https://links.helbling.com/N339>

# Kompetenzcheck: Kapitel III

Hier kannst du noch einmal überprüfen, ob du alle Inhalte des letzten Kapitels verstanden hast und dein Wissen anwenden kannst! Hake die Kästchen der Aufgaben ab, die du richtig gelöst hast.



Erkläre kurz, welche Unterschiede es zwischen Lyrik, Epik und Prosa gibt.  
Ordne die folgenden drei Textsorten je einer Gattung zu:

- Hymne: \_\_\_\_\_
- Komödie: \_\_\_\_\_
- Kurzgeschichte: \_\_\_\_\_

Beschreibe in eigenen Worten, was das Begriff „Liebe“ bei dir geistig und körperlich auslöst.

Finde jeweils weitere Adjektive, die den folgenden Eigenschaften passen.  
Es können ähnliche Wörter oder Synonyme sein.

**Beispiel:** aggressiv: *angriffslustig, gewalttätig, kämpferisch*

- böse: \_\_\_\_\_
- lieb: \_\_\_\_\_
- aktiv: \_\_\_\_\_
- melancholisch: \_\_\_\_\_

Überlege, was Wörter wie „Tauben“ symbolisch stehen könnte. Schreibe deine Ideen auf. Welche Begriffe könnte die Taube symbolisieren?





Verfasse im Heft eine Einleitung für eine Charakteristik zu einem von dir entdeckten Werk.

Setze passende Begriffe zur Textsorte Rezension in den Lücken.

Eine Rezension ist eine \_\_\_\_\_ seinauders \_\_\_\_\_ mit  
einem künstlerischen Werk – es kann sich dabei um ein \_\_\_\_\_  
handeln, aber auch um einen Film oder ein Bild.

In einer Buchrezension wird zuerst der \_\_\_\_\_ kurz zusammengefasst.  
Danach folgt eine \_\_\_\_\_ Bewertung, in der der Verfasser oder  
die Verfasserin der Rezension seine/ihre persönlich  
zum Werk ausdrückt und diese auch \_\_\_\_\_.

Erläutere die Unterschiede zwischen den Wörtern „sich schreiben“/„krankschreiben“ und „sitzen bleiben – sitzenbleiben“, indem du damit jeweils mindestens zwei Sätze bildest.

Erkläre kurz, welche allgemeine Funktionen Pronomen in einem Text erfüllen können.  
Bilde außerdem einen Satz, in dem mindestens zwei Demonstrativpronomen und  
ein Relativpronomen vorkommen.

Ich habe \_\_\_\_\_ von 8 Lernzielen erreicht!



## Bildnachweis

Cover Bewerbungsgespräch: Perfect Wave / Shutterstock.com, Hund mit Geld: cynoclub / iStock.com, Teenager mit Handys: Phynart Studio, Social-Media-Icons: freepik / Freepik.com, eckige Chat-Icons: pikisuperstar / Freepik.com, Amor: Prasetiadp / Shutterstock.com, Demonstration: MmeEmil / iStock.com, Anne Frank: traveler1116 / iStock.com, Schwalben: Biliakova / Shutterstock.com, Wolke: Vaclav Krivsky / Shutterstock.com; 1 Schwalben: Biliakova / Shutterstock.com; 87 Köpfe: Blablo101 / Shutterstock.com; 88 Buchcover: Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger Verlag 2025, Cover; 89 Colin Hadler: Julian Schmelzinger / <https://colinhadler.at/> [Pressebereich]; 90 Herz: tomo-p / Shutterstock.com, Wolke 7: Helga Chirk / Shutterstock.com, Brille: Simonova Elena / Shutterstock.com, Tunnel: aBSicht / Shutterstock.com, Korb: thechatat / Shutterstock.com; 91 Buchcover: Tahereh Mofi: Wie du mich siehst. Fischer Sauerländer 2019, Cover, Laptop mit Hand: Sorapop Udomsri / Shutterstock.com; 92 Mädchen mit Laptop: Rawpixel.com / Shutterstock.com; 94 Bücher: Morakod1977 / Shutterstock.com; 95 Buchcover: William Shakespeare: Romeo und Julia. Einfach klassisch. Cornelsen 2016, Cover, Romeo und Julia: Kozlik / Shutterstock.com; 96 Haus von Julia: SCStock / Shutterstock.com; 97 Romeo und Julia: Kozlik / Shutterstock.com; 98 Junge mit Buch: Medvid.com / Shutterstock.com; 99 Burgtheater: clearlens / Shutterstock.com, Knospe: Le Panda / Shutterstock.com, Schwerter: Antti Heikkinen / Shutterstock.com, Vollmond: Bubnova / Shutterstock.com; 100 Augen: Kundra / Shutterstock.com; 101 Schülergruppe: JackF / iStock.com, Breakdance: Lana Brow / Shutterstock.com; 102 Joggerin: TheVisualsYouNeed / Shutterstock.com; 103 Shakespeare: JasaShmasa / Shutterstock.com; 105 Umriss Köpfe: Skylines / Shutterstock.com; 107 Marker: pearleyes / Shutterstock.com; 108 Laptop: insta\_photos / Shutterstock.com; 110 Bookfluencer: DC Studio / Shutterstock.com; 111 Video: Anatoliy Karlyuk / Shutterstock.com; 114 Bunkertür: BearFotos / Shutterstock.com; 115 Partnerarbeit: Hryshchyshen Serhii / Shutterstock.com; 116 Pokal: tristan tan / Shutterstock.com; 117 Mädchen Tagebuch: antoniadiaz / Shutterstock.com; 120 Bücher: Anastasiia Yanishevska / iStock.com; 121 Podcast: Vectorium / Shutterstock.com, Theaterprobe: HispanoListic / iStock.com; 122 Taube: Oksana Tkachova / Shutterstock.com; 123 Emojis: lefym Turkin / iStock.com

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

[helbling.com](http://helbling.com)

4691-10-25



46911025

